



Abb. 630: *tazar*-Decke des Zimmers östlich des *ṭwān* im inneren Hof



Abb. 631: *'ataba*-Decke des Zimmers östlich des *ṭwān* im inneren Hof





Abb. 632: *țazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, Blick Richtung Osten

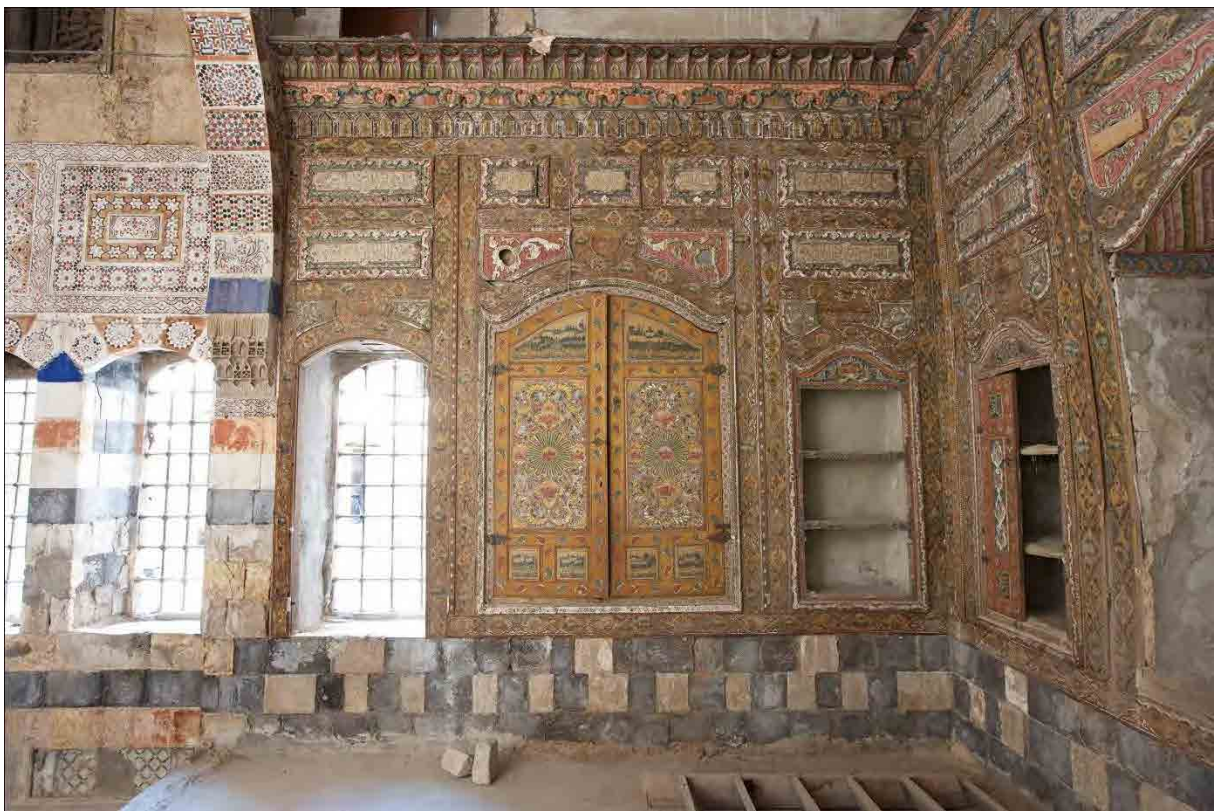


Abb. 633: *țazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, Blick Richtung Norden





Abb. 634: *ṭazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, große Wandschrantür, Nordwand





Abb. 635: *çazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, rechte Wandschrantür der Ostwand





Abb. 636: *çizar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, Südostecke des Raumes





Abb. 637: *tazar* des Zimmers östlich des *tawān* im inneren Hof, Südwand, Wandvertäfelung oberhalb der rechten Wandregalnische



Abb. 638: *tazar* des Zimmers östlich des *tawān* im inneren Hof, Südwand, oberhalb der rechten Wandregalnische





Abb. 639: *ṭazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, Ostwand, Ausschnitt der zentralen, großen Wandnische (*yūk*)



Abb. 640: *ṭazar* des Zimmers östlich des *īwān* im inneren Hof, Ostwand, Detail des Wandschrankrahmens, obere, linke Ecke



**Qā'a im Nordflügel des inneren Hofes, datiert 1218 H / 1803-1804 AD**

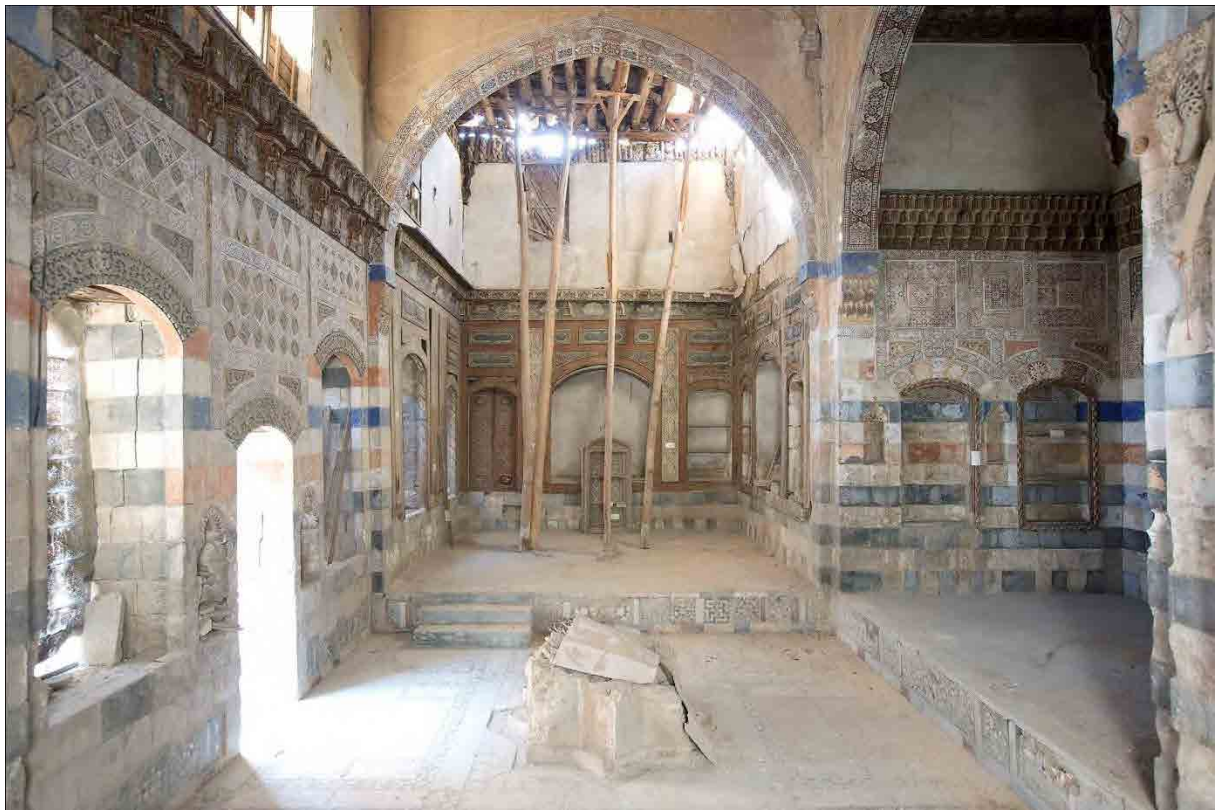


Abb. 641: Blick Richtung Westen in den westlichen *ṭazar*

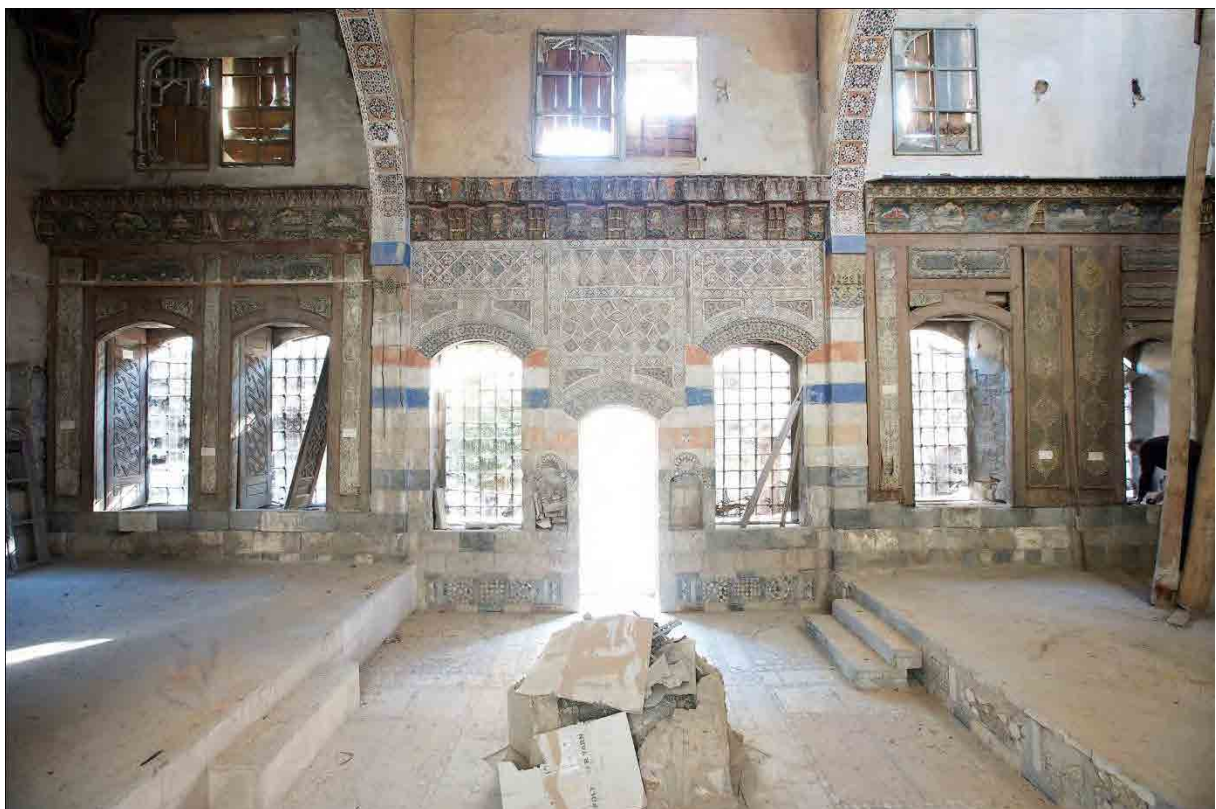


Abb. 642: Südwand der *qā'a*





Abb. 643: Decke des nördlichen *tazar*

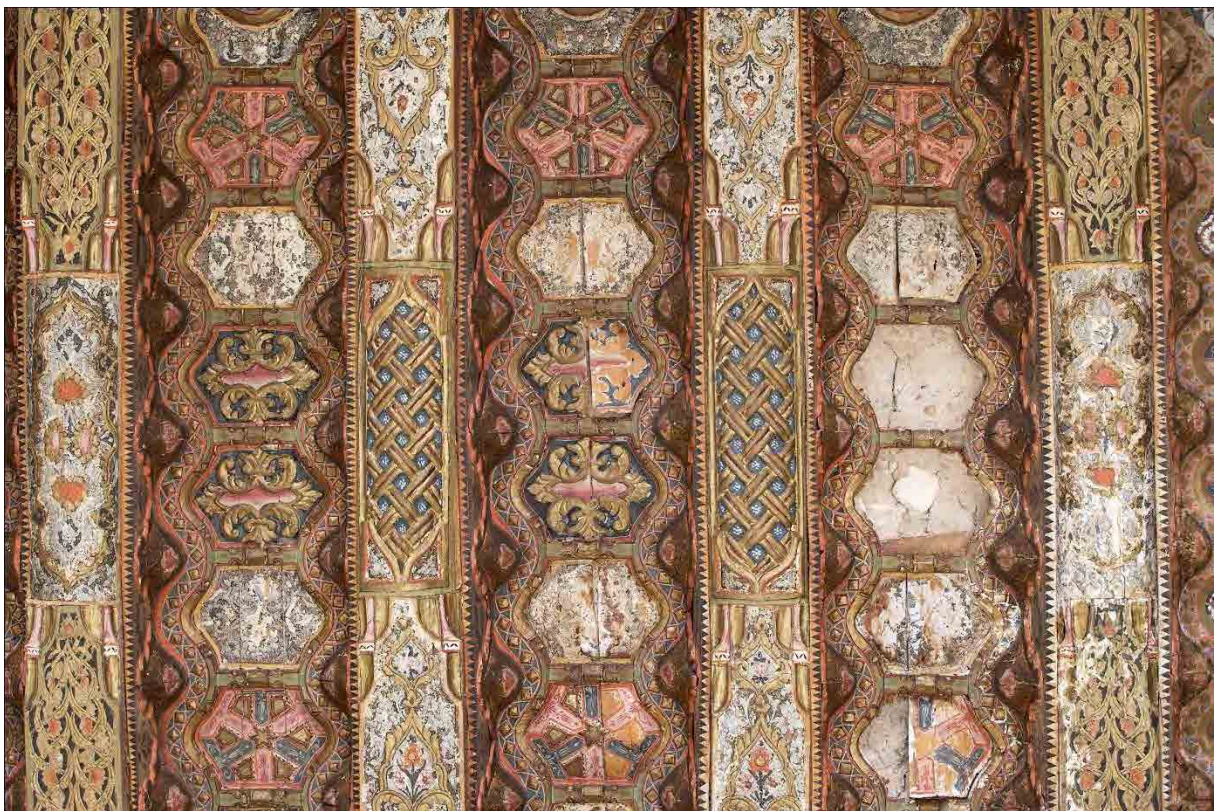


Abb. 644: Ausschnitt aus der Decke des nördlichen *tazar*





Abb. 645: Südostecke des Deckengesimses im östlichen *tazar* mit Resten des originalen Gips-Glas-Fensters



Abb. 646: Südwand des östlichen *tazar*



### 12.1.3. Bait Muğallid / Nora Jumblat, Damaskus, Kat.-Nr. IX-252

Das Bait Muğallid gehört zu den prächtigsten Wohnhäusern in der Damaszener Altstadt und weist Raumkreationen unterschiedlicher Stile auf, die zwischen dem späten 18. und dem späten 19. Jahrhundert geschaffen wurden.<sup>681</sup> In einem der kleinen, einfach ausgestatteten Zimmer hat sich eine *šīša*-Decke mit originaler Polychromie erhalten. Der Raum befindet sich im Obergeschoss des Westflügels und ist vermutlich um 1800 AD entstanden.



Abb. 647: *šīša*-Decke im Obergeschoss des Westflügels    Abb. 648: Detail der Deckbretter und Leisten



Abb. 649: Ausschnitt aus der *šīša*-Decke im Obergeschoss des Westflügels

<sup>681</sup> Weber (2009) 1, S. 296-301.





Abb. 650: Detail der *šiša*-Decke im Obergeschoss des Westflügels

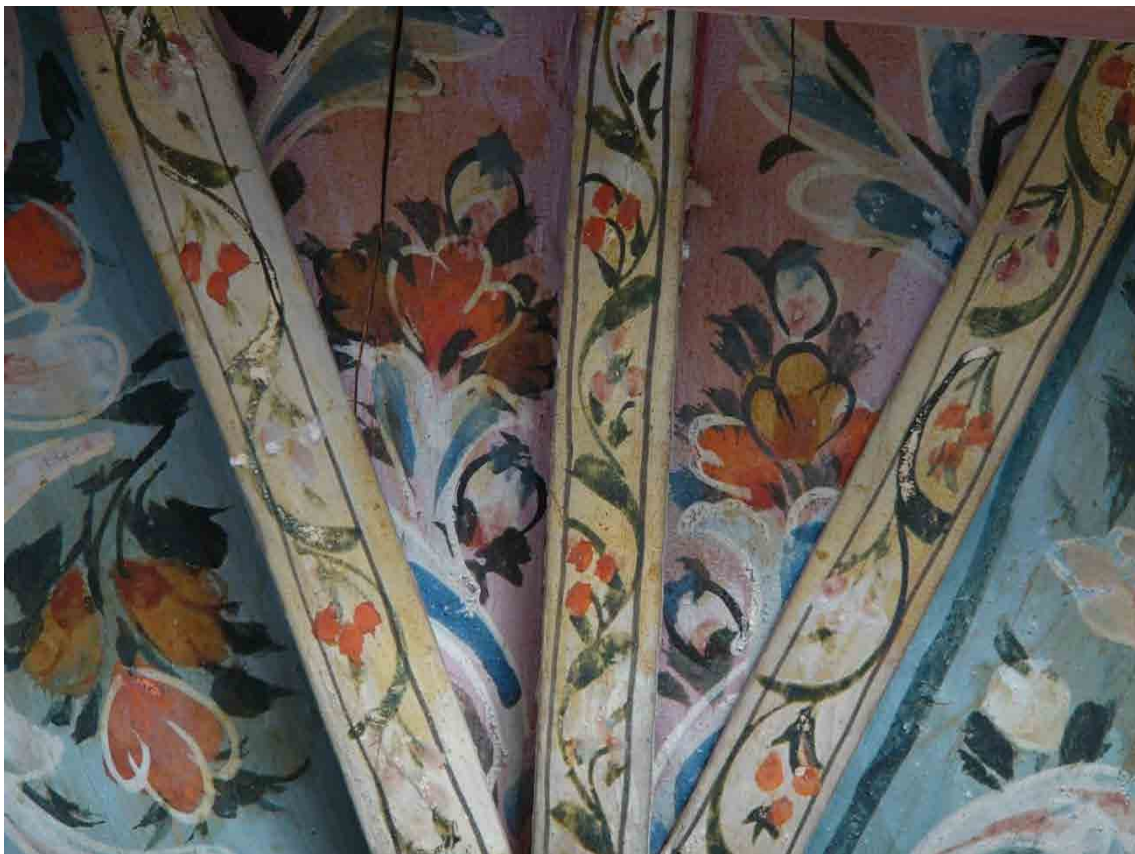


Abb. 651: Detail der *šiša*-Decke im Obergeschoss des Westflügels



#### 12.1.4. Dār al-Funūn, Damaskus, Kat.-Nr. XXIV-449

In diesem Haus befindet sich eine *qā'a* im Nordflügel, deren Wand- und Deckenvertäfelungen weitgehend unrestauriert überdauert haben. In der stilistisch zur Wandvertäfelung gehörenden Wandmalerei ist das Datum über der Eingangstür des Raumes inschriftlich festgehalten: 1231 H / 1816-17 AD. Die in dem Raum in großem Umfang verwendeten Schlagmetallaufgaben sind auf den Wandvertäfelungen korrodiert und verbräunt. An den Decken haben sich jedoch die Schlagmetallapplikationen außergewöhnlich gut erhalten. Bemerkenswert sind zudem die leuchtend blau erhaltenen Spiegelrücklagen der Decke im westlichen *ṭazar* sowie die grünen Lacke auf der Zinnfolie. Die Decke des westlichen *ṭazar* zeigt deutliche stilistische und herstellungstechnische Parallelen zu der *tayyāra*-Decke des Bait an-Nawfara (Kap. 12.2.4.). Beide dürfen daher mit einiger Wahrscheinlichkeit der gleichen Werkstatt zugeschrieben werden.



Abb. 652: Decke des westlichen *ṭazar*





Abb. 653: Westwand des westlichen ʿazar



Abb. 654: Südwand des westlichen ʿazar





Abb. 655: Detail des Wandvertäfelungsgesimses von der Südwand des westlichen *tazar*, oberhalb des mittleren Fensters

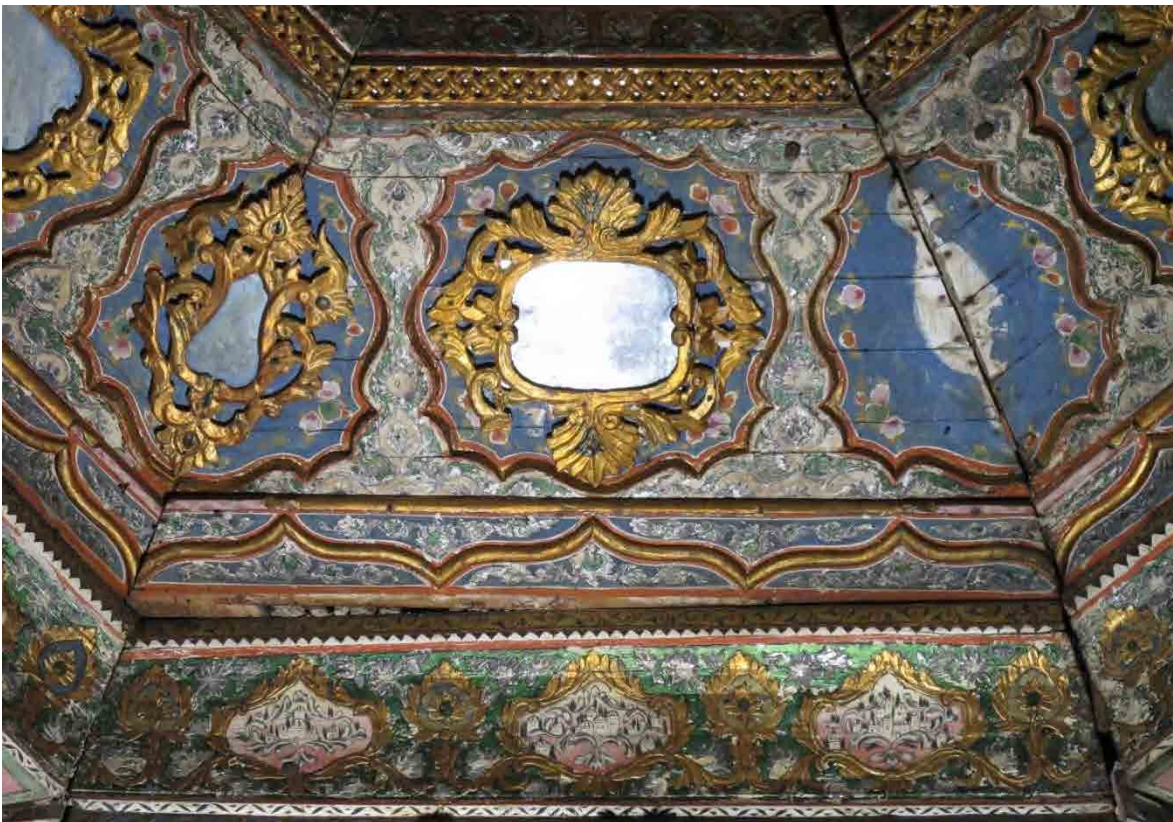


Abb. 656: Detail von der Südseite der Decken mit Gesims, westlicher *tazar*



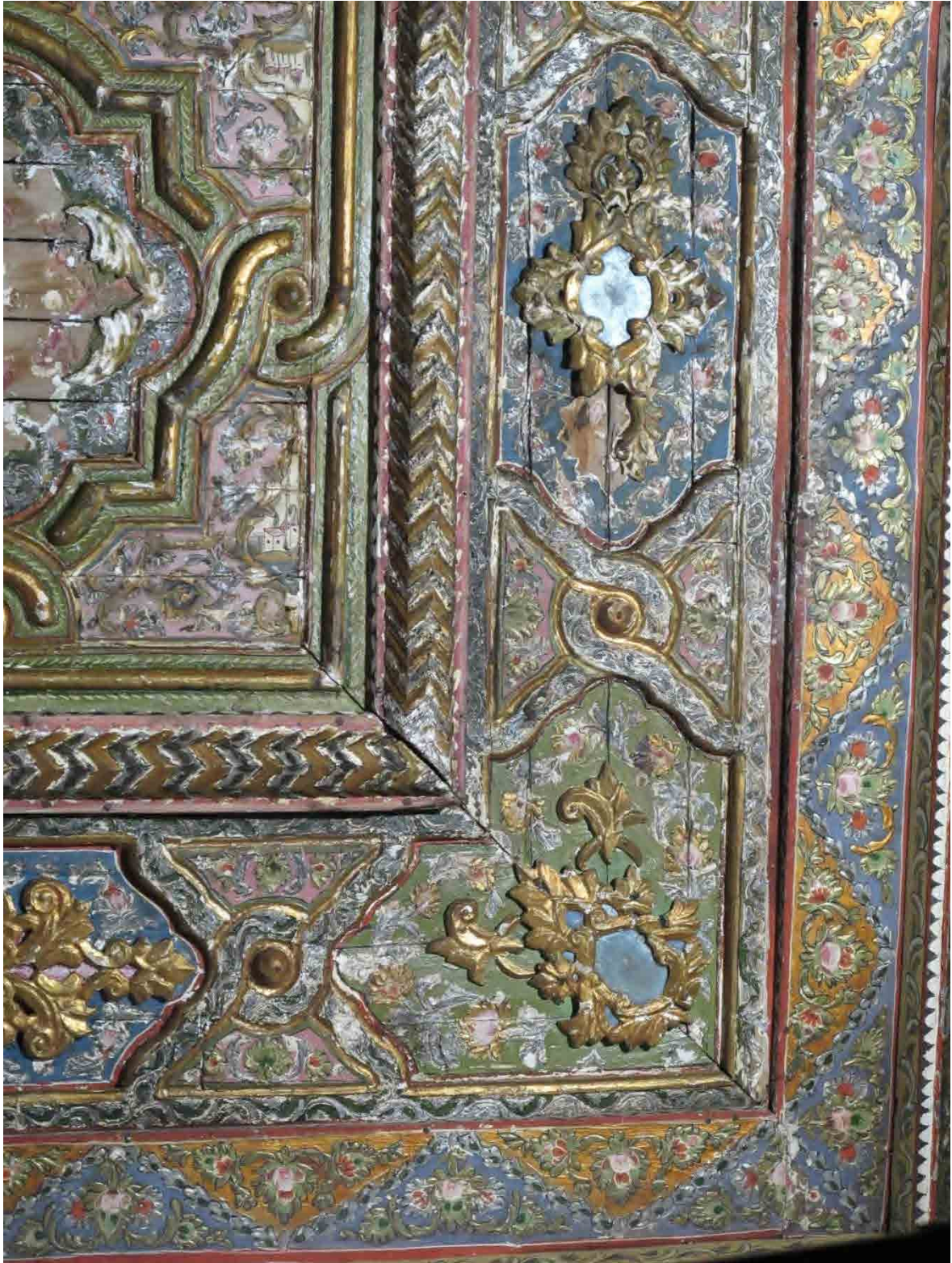


Abb. 657: Detail der Decke des östlichen *tazar*



### 12.1.5. Bait aš-Šīrāzī, Damaskus, Kat.-Nr. XVIII-75

In der großen, dreiflügeligen *qā'a* im Nordflügel des Bait aš-Šīrāzī sind vier außerordentlich reich verzierte *'aḡamī*-Decken mit weitgehend originaler Polychromie erhalten. Der Raum ist durch eine Wandinschrift 1178 H / 1764-65 AD datiert. Obwohl sich einige Verputzungen durch Wassereinwirkung abzeichnen, vermitteln die Oberflächen immer noch einen lebhaften Eindruck von der einstigen Pracht dieses bedeutenden Damaszener Interieurs. In dem heute abgetrennten und zu einem Blumenladen umgebauten, ehemaligen Empfangsraum östlich des *īwān* ist eine weitere originale *'aḡamī*-Wand- und Deckenvertäfelung erhalten (Abb. 664, Abb. 665).

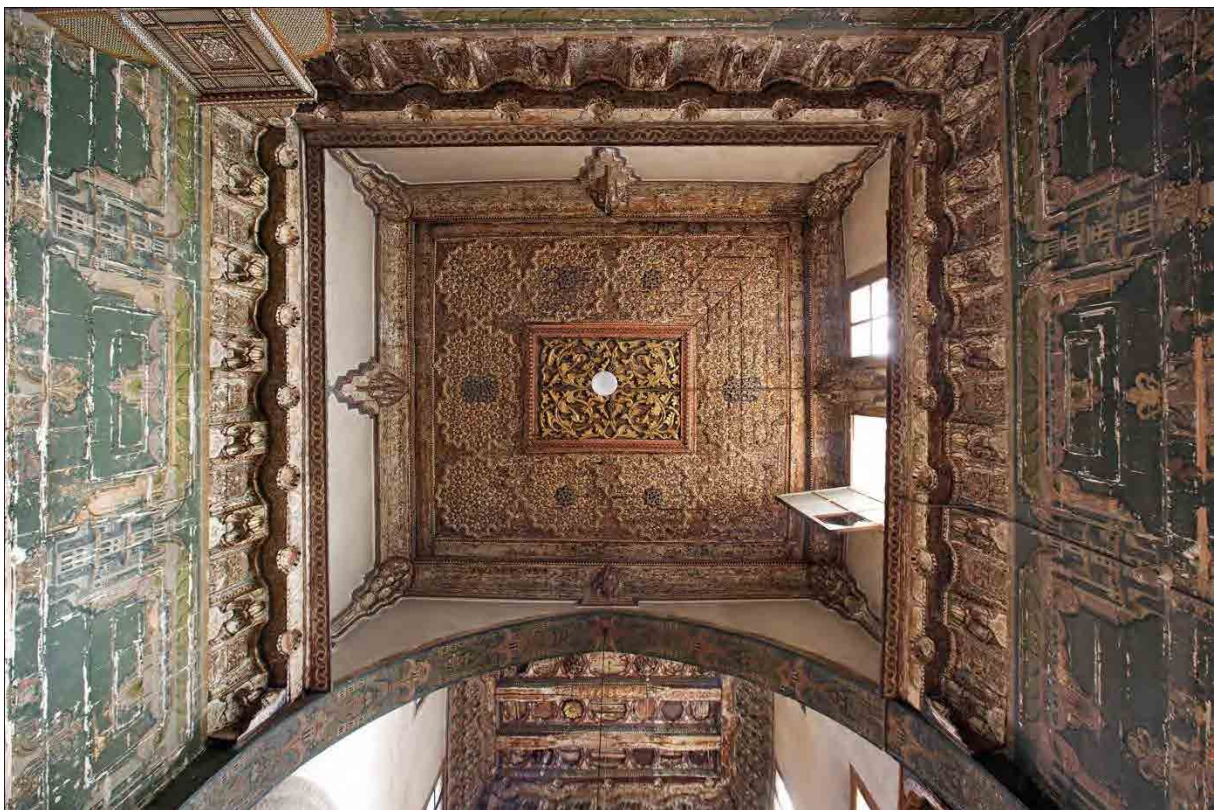


Abb. 658: Decken des westlichen *ṭazar* und der *'ataba* (unterer Bildabschnitt)





Abb. 659: Blick in den nördlichen *ṭazar*





Abb. 660: Decke des nördlichen *țazar*

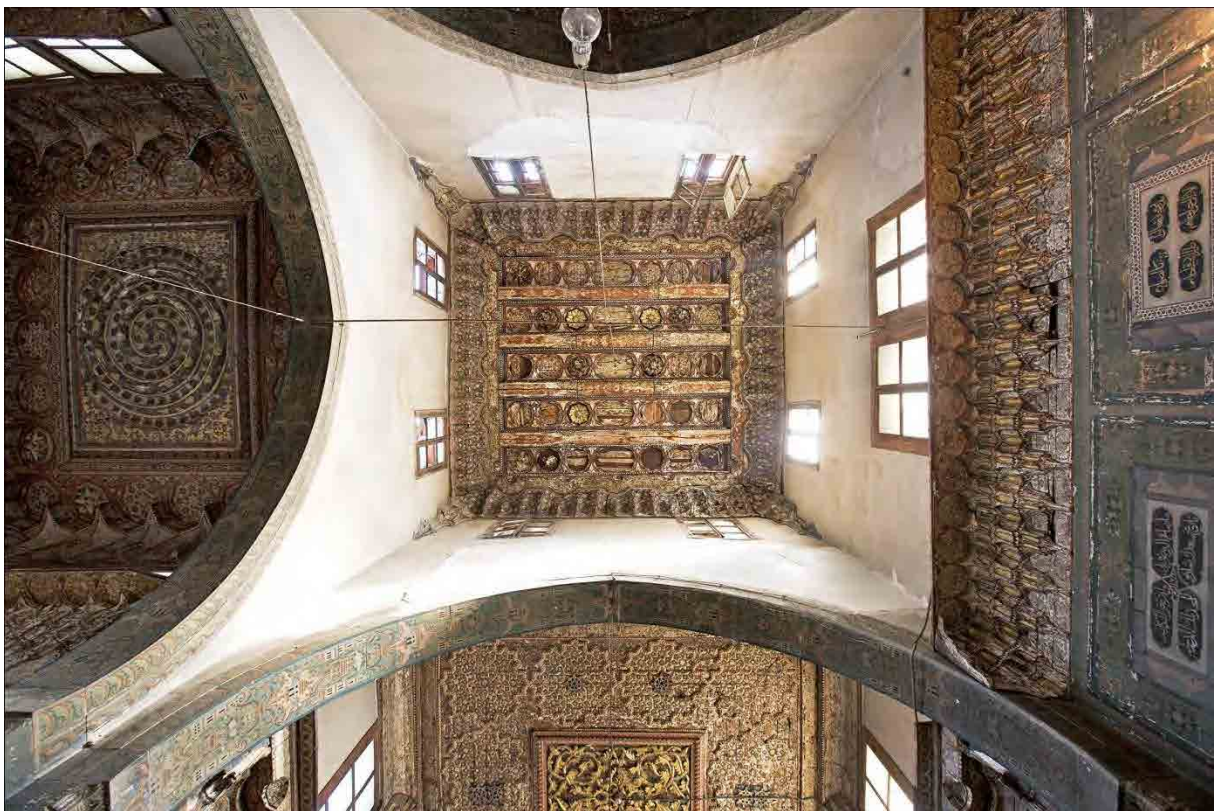


Abb. 661: Decken der 'ataba und Ausschnitte der drei *țazar*-Decken





Abb. 662: Detail der Decke des westlichen *tazar*



Abb. 663: Detail der Decke des westlichen *tazar*





Abb. 664: Decke des ehemaligen Empfangsraums östlich des *īwān*

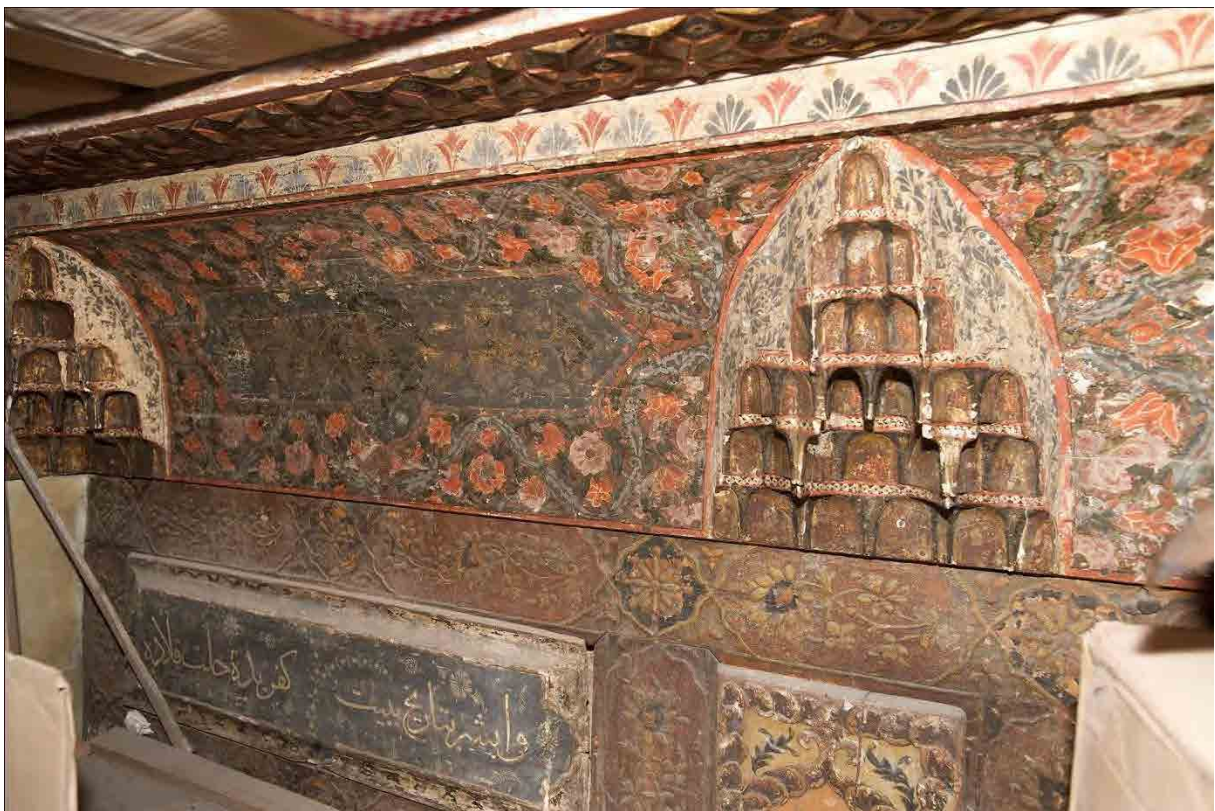


Abb. 665: Ehemaliger Empfangsraum östlich des *īwān*, Gesims an der Ostwand



### 12.1.6. Bait al-Afġānī / Habubātī, Damaskus, Kat.-Nr. XIII-345

Die 'aġamī-Ausstattung des Empfangsraumes westlich des *īwān* ist bereits stark durch Wassereinwirkung verputzt. Die erhaltenen Reste der Polychromie sind jedoch weitgehend mit ihrer originalen Oberfläche erhalten und belegen anschaulich die farblich unterschiedliche Gestaltung von 'ataba (violette Rahmenwerk) und *ṭazar* (orangefarbenes Rahmenwerk). Hohen Seltenheitswert haben zudem die beiden Tierdarstellungen in der großen Wandschranktür der *ṭazar*-Westwand.

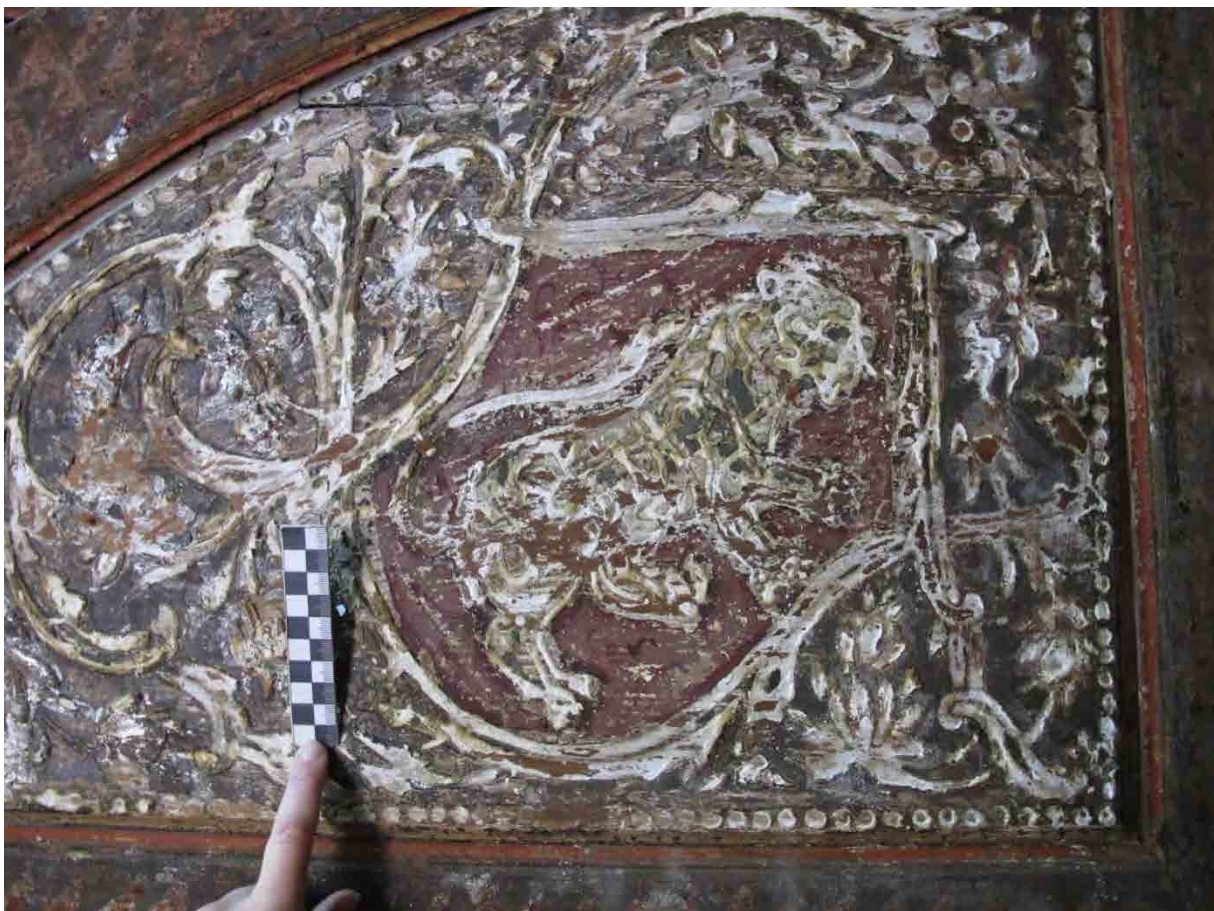


Abb. 666: Tierdarstellung auf der oberen Türfüllung der großen Wandschranktür, Westwand des *ṭazar*





Abb. 667: Blick Richtung Süden in der 'ataba



Abb. 668: Violettes Rahmenwerk der 'ataba



Abb. 669: Blick Richtung Südwesten in den tazar



Abb. 670: Orange-gelbes Rahmenwerk des tazar





Abb. 671: Linker Türflügel der großen Wandschrantür, Westwand des *țazar*



Abb. 672: *Maşabb* in der Südwand der *'ataba*



Abb. 673: Detail des Gesimses, *țazar*-Südwand



### 12.1.7. Bait Salīm al-Quwatlī, Damaskus, Kat. Nr. XVIII-408

Dieses stattliche Wohnhaus ist mit zehn hochwertigen Interieurs aus drei verschiedenen Bauphasen<sup>682</sup> ausgestattet und gehört damit ebenfalls in die Reihe der bedeutendsten Damaszener Wohnbauten. Im Eingangsbereich und in der großen *qā'a* in der Nordwestecke des Gebäudes haben sich originale Oberflächen erhalten. Die NW-*qā'a* ist zudem einer der inzwischen äußerst seltenen Räume, in dem noch die gesamte Palette an Wanddekorationstechniken ohne spätere Renovierungen bewahrt ist. So sind zum Beispiel die dünnen Putzschichten auf den Natursteinen und die Mörtelpastendekorationen (*ablaq*) in hervorragendem Zustand.



Abb. 674: Decke Eingangsbereich, vermutlich zur ersten Bauphase des Hauses gehörend (1200 H / 1785-86 AD)

Abb. 675: NW-*qā'a*, *ṭazar*-Decke, datiert 1238 H / 1823-24 AD, teilweise übermalt mit rosa und grün 1864-68 AD

<sup>682</sup> 1200 H / 1785-86 AD, 1238 H / 1823-24 AD, 1280-83 H / 1864-68 AD.





Abb. 676: NW-*qā'a*, datiert 1238 H / 1822-23 AD, Deckengesims, NO-Ecke des *ṭazar*

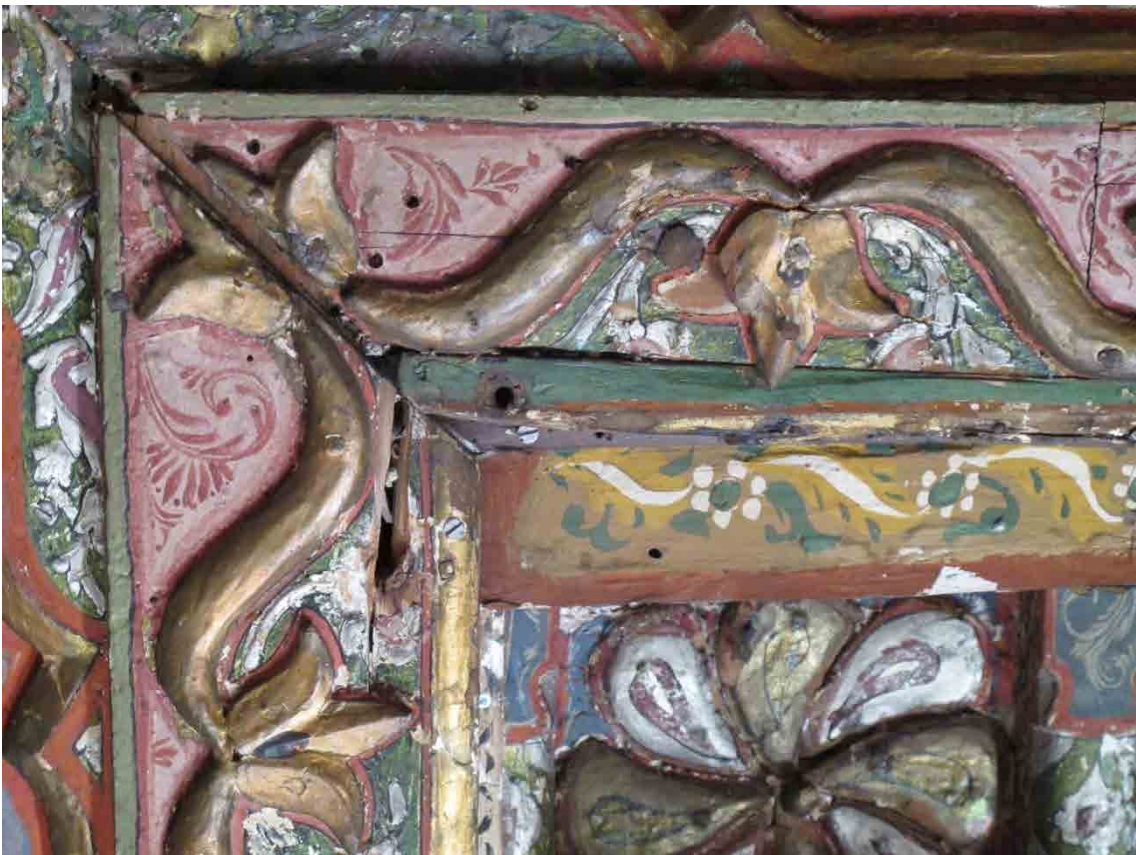


Abb. 677: NW-*qā'a*, datiert 1238 H / 1822-23 AD, Detail der Balkendecke, NO-Ecke des *ṭazar*





Abb. 678: Blick Richtung Westen auf die 'ataba-Balkendecke



Abb. 679: Blick in die SO-Ecke der 'ataba



### 12.1.8. Bait Farḥī / al-Mu‘allim, Damaskus, Kat.-Nr. XI-277

Bait Farḥī / al-Mu‘allim gehörte im späten 18. Jahrhundert zu den reichsten Häusern in Damaskus.<sup>683</sup> Die Datierung des Gebäudes ist bislang nicht eindeutig geklärt, wird von der Autorin jedoch in der Zeit zwischen 1780 und 1800 angesetzt.<sup>684</sup> Während der umfangreichen Restaurierung des stark verfallenen Anwesens in den Jahren 2006 bis 2009 wurden nahezu alle Oberflächen des Hauses überarbeitet. Von den 2007 noch erhaltenen drei originalen ‘aḡamī-Zimmern wurden die beiden Räume östlich und westlich des *īwān* im westlichen Nebenhof durch Abschleifen und Neubemalung unwiederbringlich zerstört (siehe Kap. 11.5.).



Abb. 680: Originale Bemalung des *ṭazar*-Wandvertäfelungsgesimses aus dem Raum östlich des *īwān* im westlichen *barrānī*, fotografiert vor der Übermalung 2007

<sup>683</sup> Weber (2009) 1, S. 253-255.

<sup>684</sup> Stilistische und herstellungstechnische Parallelen finden sich in den folgenden Häusern: Bait Muḥammad Bāša al-‘Azm (später Bait Lütticke), datiert 1195 H / 1780-81 AD; Bait Salīm al-Quwatlī Kat. Nr. XVIII-408, Nordost-*qā‘a*, datiert 1200 H / 1785-86 AD, zeitgleiche Hoffassade des Ostflügels; Bait Jacques Montluçon, Kat.-Nr. IX-251, *qā‘a* im Nordflügel, datiert 1204 H / 1789-90 AD (das Haus gehörte ursprünglich als *barrānī* zum benachbarten Bait Muḡallid, Kat.-Nr. IX-252); Bait al-Ḥawrānīya, Kat.-Nr. XXI/2-961, *ḡuwwānī* (Räume datiert zwischen 1202 H / 1787-88 AD und 1218 H / 1803-1804 AD).





Abb. 681: Originale Bemalung des *tazar*-Deckengesimses aus dem Raum östlich des *īwān* im westlichen *barrānī*, fotografiert vor der Übermalung 2007



Abb. 682: Original erhaltenes Teilstück des *tazar*-Deckengesimses aus dem Raum östlich des *īwān* im westlichen *barrānī*, fotografiert vor der Übermalung 2008



Abb. 683: Detail des Gesimses aus Abb. 682 während einer Probe zur Oberflächenreinigung



### 12.1.9. Bait Debbané, Sidon, Libanon

Das Bait Debbané wurde 1134 H / 1721-22 AD vom damaligen Gouverneur von Sidon, 'Alī Āgā Hammūd,<sup>685</sup> gebaut und ist laut Stefan Webers Forschungen einer Damaszener Werkstatt zuzuschreiben.<sup>686</sup> In der dreiflügeligen *qā'a* hat sich eine der ältesten originalen Holzdecken erhalten, die als Beispiel hoher Qualität und exquisiten Erhaltungszustandes gelten darf.



Abb. 684: *qā'a* des Bait Debbané, 2002

<sup>685</sup> Weber/Bodenstein (2004) S. 66.

<sup>686</sup> Weber/Bodenstein (2004) S. 70.





Abb. 685: Decke in der *qā'a* des Bait Debbané, 2002



Abb. 686: Detail der Decke in der *qā'a* des Bait Debbané, 2002





Abb. 687: Detail der Decke in der *qā'a* des Bait Debbané, 2002



Abb. 688: Detail der Decke in der *qā'a* des Bait Debbané, 2002



## 12.2. Katalog von Beispielen originaler Polychromie in Damaskus, die durch Restaurierung wiedergewonnen wurden

Basierend auf den Forschungsergebnissen zur ursprünglichen Polychromie der *‘ağamī*-Zimmer wurden Methoden zur Konservierung und Restaurierung der komplexen Oberflächendekorationen entwickelt und bei der Restaurierung von zehn Interieurs in der Damaszener Altstadt angewendet. Seit 2006 wurden zehn Zimmer in der Damaszener Altstadt von dem syrischen Restaurator Shadi Khalil restauriert.<sup>687</sup> Diese Zimmer vermitteln auf Grund ihres guten Erhaltungszustandes einen anschaulichen Eindruck von der mannigfaltigen Polychromie syrischer Empfangsräume. Dabei finden sich zwei fragmentarische Objekte, die vermutlich aus dem 17. Jahrhundert oder frühen 18. Jahrhundert stammen und zu den ältesten, in Damaskus gefundenen *‘ağamī*-Wandpaneelen gezählt werden dürfen („Hani panel“, Bait Ayanofara). Eine Inkunabel syrisch-osmanischer Innenarchitektur, das Weintraubenzimmer im Bait Nizām, wurde im Auftrag des Aga Khan Trust for Culture unter Mitwirkung der Autorin und syrischer Kollegen 2011 - 2012 restauriert. Die dabei freigelegte, originale Oberflächengestaltung bezeugt in ihrer hohen Qualität und mit ihren feinen Details ein völlig anderes Erscheinungsbild des Raumes. Fehlende Dekorationselemente – hauptsächlich die abgeschlagenen Feinputzstreifen an den Wänden und die verlorene Blattgoldauflage auf den Steinreliefs – wurden teilweise rekonstruiert. Die Objekte sind im folgenden Katalog dokumentiert.

---

<sup>687</sup> Die Autorin stand bei diesen Projekten beratend zur Seite.



### 12.2.1. „Hani panel“, Bait Kat.-Nr. XI-271, Raum westlich des *īwān*

Bei Sondierungen im Vorfeld eines umfangreichen Restaurierungsvorhabens wurde ein Paneel entdeckt (siehe Abb. 235 S. 159 in Kap. 5.9.), das auf der Vorderseite zwei historische Fassungen und drei monochrome Farbschichten aufwies und auf der Rückseite Reste von zwei historischen Fassungen mit Zinnfolierestern (links in Abb. 689), die über einer ungewöhnlich intakten ersten Fassung lagen. Durch die Abnahme von Leim- und Firnisüberzügen sowie Zinnfolierestern konnte die erste Bemalung freigelegt werden, die sich in erstaunlich gutem Zustand zeigt (Abb. 689, Abb. 691, Abb. 693). Stilistische und maltechnische Parallelen weisen eine Nähe zum Berliner Aleppo-Zimmer auf (siehe Abb. 692, dazu auch Kap. 8.1.1.).



Abb. 689: „Hani panel“ während der Abnahme von Leim- und Firnisüberzügen sowie Resten zweier Überfassungen, ausgeführt von Anke Scharrahs und Shadi Khalil, 2011





Abb. 690: „Hani panel“, unterer Abschnitt nach der Abnahme von Leim- und Firnissschichten



Abb. 691: „Hani panel“ während der Abnahme von Firnis- und Leimschichten



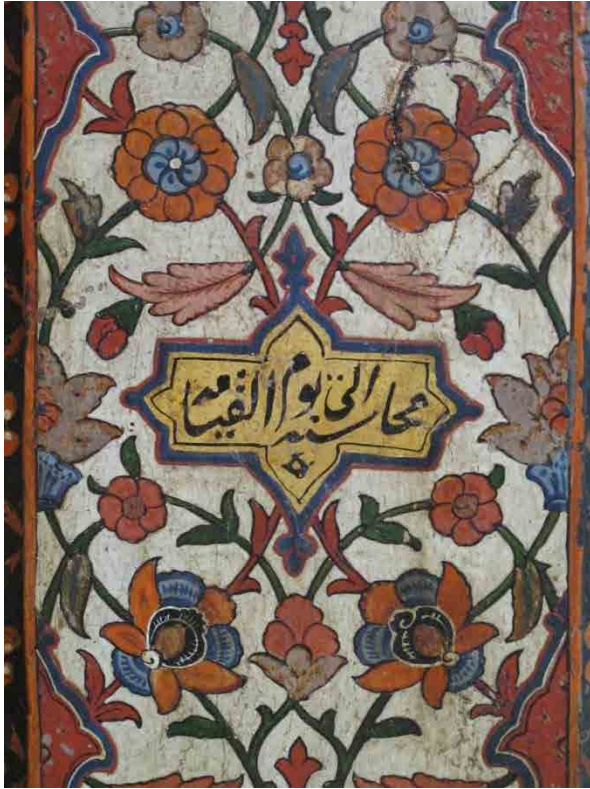


Abb. 692: Aleppo-Zimmer, Museum für Islamische Kunst Berlin, linker *ṭazar*, Detail von Paneel K5



Abb. 693: „Hani panel“, Detail nach der Abnahme von Leim- und Firnissschichten



### 12.2.2. Bait Ayanofara, Damaskus

Die fragmentarische, aus einem anderen Haus in diesen Raum versetzte Vertäfelung wurde 2007/2008 von Shadi Khalil restauriert und ist nach Vermutung der Autorin in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden.<sup>688</sup>

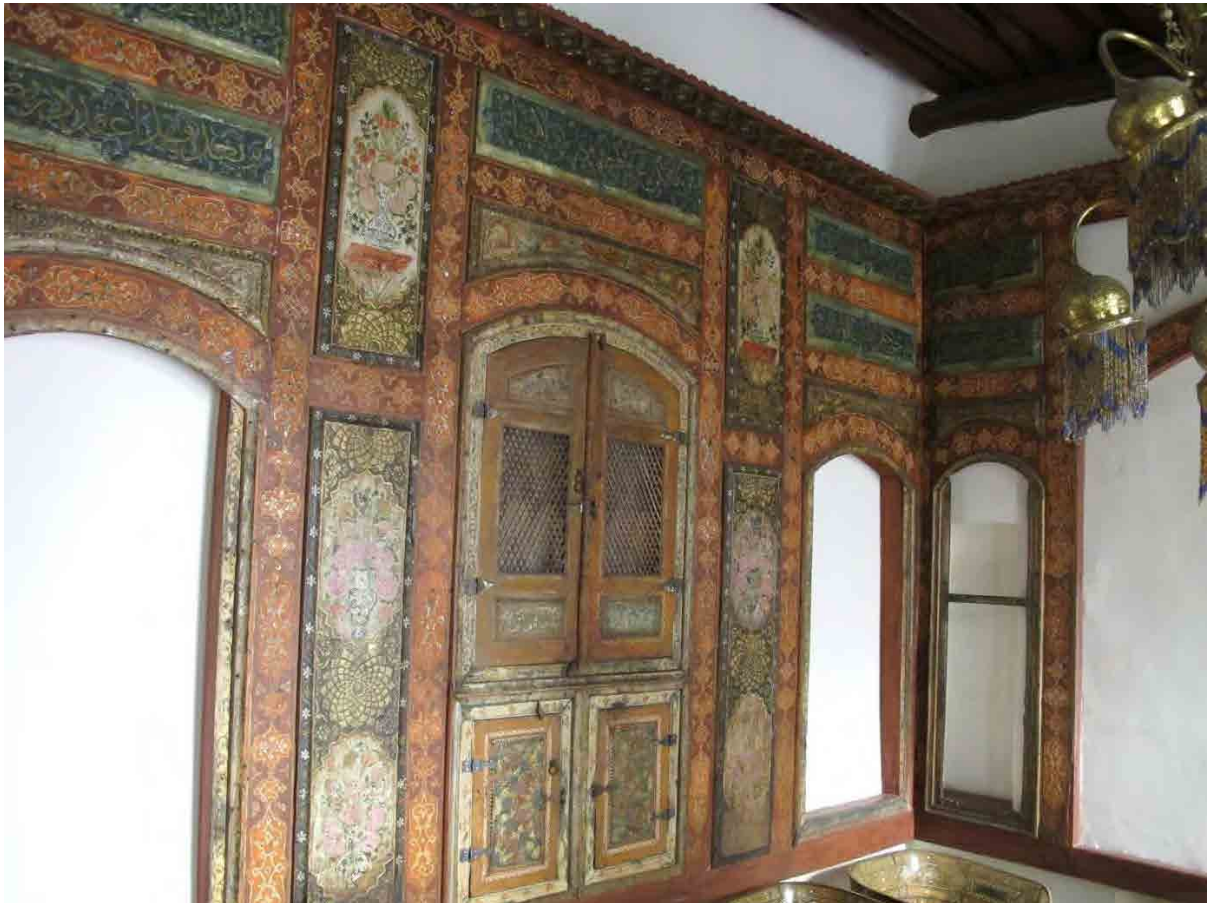


Abb. 694: Ansicht der Hauptwand mit zweigeteilter Wandschränktür



Abb. 695: Gewölbtes Paneel oberhalb einer Wandnische



Abb. 696: Detail eines Paneels der Hauptwand

<sup>688</sup> Für diese Annahme sprechen u.a. die Zweiteilung der vertikalen Paneele sowie stilistische und maltechnische Anhaltspunkte.





Abb. 697: Ausschnitt der linken Hälfte der Hauptwand mit Blumenvasenpaneel





Abb. 698: Hyazinthen, Kaiserkrone und andere Blüten dieser ungewöhnlich gemalten Blumensträuße



Abb. 699: Details der qualitätvollen Malerei



Abb. 700: Tulpen und Rosen auf einem schmalen Paneel



Abb. 701: Zauberhaft gemalte Porzellanvase, die Smalte etwas vergraut, aber noch erkennbar



### 12.2.3. Bait Jacques Montluçon, Damaskus, Kat.-Nr. IX-251

Die 1204 H / 1789-90 AD datierte 'ağamī-Vertäfelung wurde 2006/07 von Shadi Khalil restauriert.



Abb. 702: Blick in die Südwestecke des Empfangsraumes im Nordflügel des Hauses, links und rechts des Kreisschlungs oberhalb des linken Fensters sind Paneele mit dem verbräunten Firnis als Referenz für den Vorzustand belassen worden.





Abb. 703: țazar-Decke, Blick in die Nordwestecke des Raumes



Abb. 704: Ausschnitt mit oberem rechten Füllungsbrett der großen Wandschrantür, Mitte der Westwand





Abb. 705: Detail eines Wandpanels, Nordwand des *tazar*



#### 12.2.4. Bait an-Nawfara, Damaskus

Die ca. 1810-20<sup>689</sup> entstandene Decke der *ṭayyāra* war durch Rußbeläge und verbräunte Firnisse stark verschwärzt. Wandschränke und Wandnischen waren teilweise mit Öl- oder Acrylfarben überstrichen. Die Konservierung/Restaurierung wurde 2009/10 von Shadi Khalil durchgeführt.

Die Gestaltung der Decke weist deutliche Parallelen zu der 1231 H / 1816-17 AD datierten Decke im westlichen *ṭazar* der *qā'a* im Dār al-Funūn, Kat.-Nr. XXIV-449, auf (siehe Kap. 12.1.4.).



Abb. 706: Ausschnitt der Decke Richtung Westen

---

<sup>689</sup> Zeitliche Einordnung der Decke aufgrund stilistischer und maltechnischer Parallelen zur Decke des Dār al-Funūn, Kat.-Nr. XXIV-449, die 1231 H / 1816-17 AD datiert ist. Weitere Decken gleichen Stils finden sich im Bait aš-Šawīš al-Anṭaklī, siehe Weber (2009) 2, 401 Abb. 1122, und im Bait Šaiḥ Tawfiq Ramaḍān, datiert 1236 H / 1820-21 AD, siehe Weber (2009) 2, 518 Abb. 1254.





Abb. 707: Detail der westlichen Deckenhälfte



Abb. 708: Offene Wandnische mit hellblauer Innenbemalung, Ostwand



Abb. 709: Eckzwickel in der Südwestecke des Raumes



### 12.2.5. Bait ‘Alī Āġā Ḥazīna-Kātībī / Nizām, Damaskus, Kat.-Nr. XIII-334,

#### Weintraubenzimmer

Das heute unter dem Namen Bait Nizām bekannte Haus besteht aus drei Innenhöfen. Der westliche Hof, durch den man heute das Bait Nizām betritt, war ein separates Haus und gehörte Naṣūḥ Bāšā al-‘Az̄m.<sup>690</sup> Der große südöstliche Hof und der sich daran anschließende nördliche Hof bildeten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das nach seinem Erbauer benannte Bait ‘Alī Āġā Ḥazīna-Kātībī.<sup>691</sup> ‘Alī Āġā war eine einflussreiche Persönlichkeit auf der politischen Bühne der ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts in Damaskus. Um 1800 heiratete er Ḥadīġa, die Tochter des Nachbarhauses, Tochter von Naṣūḥ Bāšā al-‘Az̄m.<sup>692</sup> Dieses wichtige familienpolitische Ereignis ist naheliegender Anlass für die Neugestaltung des Hauses. Zu dieser ersten Bauphase gehören sämtliche Wanddekorationen aus Stein im *ġuwwānī* (großer südöstlicher Hof) einschließlich des *īwān*, die Steindekorationen in der *‘ataba* des Weintraubenzimmers, die gesamte Ausstattung der großen *qā‘a* im Nordflügel sowie die Innenausstattung der östlichen *murabba‘*.<sup>693</sup> Diese Bauphase dürfte um 1800 zu datieren sein, da in der östlichen *murabba‘* eine inschriftliche Datierung in der Wandvertäfelung erhalten ist (1217 H / 1802-03 AD). Während der um 1835 anzusetzenden zweiten Bauphase wurden in der großen *qā‘a* im Nordflügel die Wandmalereien in der oberen Wandzone hinzugefügt.<sup>694</sup> Größere Veränderungen erfuhr hingegen das Weintraubenzimmer. 1835<sup>695</sup> wurden die beiden Decken und die *ṭazar*-Wandvertäfelung ausgewechselt sowie die Wandmalereien in der oberen Wandzone des Raumes eingefügt.<sup>696</sup> Wie Charles Addison berichtet, haben Künstler aus Istanbul die Wandmalereien geschaffen.<sup>697</sup> Höchst

<sup>690</sup> Weber (2009) 1, S. 273-276.

<sup>691</sup> Zur Geschichte des Hauses siehe Labeyrie (1991) und Weber (2009) 1, S. 272-279; 2 S. 428-429, 431-433. Historische Beschreibungen siehe Addison(1838) 2, S. 165-167, Porter (1855) 1, S. 36-37; erste herstellungstechnische Untersuchungen siehe Piponnier/Rouannet (1985); historische Fotografien in el-Hage (2000) S. 157 (Foto der großen *qā‘a* von Bonfils, ca. 1870), S. 159 (Foto der *ṭazar*-Nordwand der großen *qā‘a*, Aufnahme von Wilhelm Hammerschmidt, ca. 1860), S. 163 (Foto des Weintraubenzimmers, Aufnahme von Jean-Baptiste Charlier, ca. 1870), in Weber (2009) 1, S. 238, 306 (alle Aufnahmen der großen *qā‘a*); Fotografien des Zustandes vor der Restaurierung 1985/86 siehe in Musselmani (1983) S. 101-114; über die Restaurierung (!) des Hauses siehe Nahawī (2000).

<sup>692</sup> Schatkowski-Schilcher (1985) Weber (2009) 1, S. 273.

<sup>693</sup> Ergebnis der restauratorischen Befunduntersuchung der Autorin aus dem Jahr 2011 während des vom Aga Khan Trust for Culture durchgeführten Restaurierungsprojekts, Details siehe Scharrahs (2011).

<sup>694</sup> Der Putz mit den Wandmalereien wurde angebracht, als die Säulen samt Weißfassung und Vergoldung in der oberen Wandzone des *ṭazar* bereits angebaut waren. Ergebnis der restauratorischen Befunduntersuchung der Autorin aus dem Jahr 2009 während des vom Aga Khan Trust for Culture durchgeführten Restaurierungsprojekts.

<sup>695</sup> Der Besuch des englischen Reisenden Charles G. Addison im Oktober 1835 sichert die Datierung dieser Umbaumaßnahme, siehe Addison(1838) 2, S. 165-166.

<sup>696</sup> Ergebnis der restauratorischen Befunduntersuchung der Autorin aus dem Jahr 2011 während des vom Aga Khan Trust for Culture durchgeführten Restaurierungsprojekts, Details siehe Scharrahs (2011).

<sup>697</sup> Addison(1838) 2, S. 165-166.



aufschlussreich ist auch seine Erwähnung, dass der entlang der Wände verlaufende Divan mit reich gemustertem, gelbem Seidenstoff bezogen war.<sup>698</sup> Bei der Wand- und Deckenverkleidung dieses Zimmers handelt es sich zwar um eine polychrome Holzvertäfelung, aber nicht um ein klassisches *‘ağamī*-Zimmer, da die Oberflächendekorationen – im Gegensatz zu den Wandschranktüren und Gesimsen in der großen *qā‘a* im Nordflügel – keine Pastiglia-Dekorationen aufweisen. Dieses Interieur ist eines der ersten Damaszener Beispiele eines neuen Dekorationsstils und das erste, der Autorin bekannte Zimmer mit Polimentvergoldungen (siehe Kap. 6.7.7.). Die bei Restaurierungsarbeiten im Jahr 2011 freigelegte Farbfassung belegt (siehe auch Abb. 595 - Abb. 600 in Kap. 11.3.), dass die in dieser Dissertation aufgezeigte helle, freundliche Farbigkeit der traditionellen *‘ağamī*-Zimmer in den Interieurs neuen Stils fortgesetzt wird.<sup>699</sup> Historische Fotografien von 1890, welche die große *qā‘a* im Nordflügel bereits mit der dunklen Übermalung der Gesimse und Decke zeigen,<sup>700</sup> lassen vermuten, dass das Weintraubenzimmer ebenfalls bereits zu dieser Zeit mit der dunkelgrünen Farbe übermalt wurde, da die Farbe in beiden Räumen gleich beschaffen ist.<sup>701</sup> Die folgenden Abbildungen zeigen nach zwei Vorzustandsfotos den Zustand des Raumes in der Endphase der Restaurierung nach Abnahme der grünen Übermalung von den Holzvertäfelungen, nach Abnahme der Firnisse und Übermalungen von den Wandmalereien und nach Rekonstruktion der farbigen Feinputzstreifen und Vergoldungen an den Wänden. Die Komplettierung fehlender Schnitzereien und die Retusche sind noch nicht abgeschlossen.



Abb. 710, Abb. 711: Zustand des Weintraubenzimmers vor der Restaurierung, November 2010

<sup>698</sup> Addison(1838) 2, S. 166.

<sup>699</sup> Siehe dazu auch die *qā‘a* im Nordflügel des Bait Muğallid, Kat.-Nr. IX-252 (dort die ursprünglich hellblauen Wandvertäfelungen in den beiden *ṭazar* hellgrün überstrichen).

<sup>700</sup> Weber (2009) 1, Abb. 228-230, S. 238.

<sup>701</sup> Die Restaurierung von Bait Nizām und Bait as-Sibā‘ī wird vom Aga Khan Trust for Culture von 2010 bis 2013 durchgeführt. Die Autorin ist in das Projekt als verantwortliche Restauratorin für die polychromen Holzausstattungen involviert.





Abb. 712: Weintraubenzimmer, Blick Richtung Süden



Abb. 713: Weintraubenzimmer, Blick Richtung Süden





Abb. 714: Weintraubenzimmer, Blick Richtung Nordosten



Abb. 715: Weintraubenzimmer, Blick Richtung Südosten



Abb. 716: Weintraubenzimmer, Blick Richtung Nordosten





Abb. 717: Weintraubenzimmer, Landschaftsmalerei im Gesims der *tazar*-Südwand



Abb. 718: Weintraubenzimmer, Landschaftsmalerei im Gesims der *tazar*-Ostwand, Detail aus der Landschaftskartusche in der rechten oberen Ecke von Abb. 714





Abb. 719: Detail der Wandmalerei auf Gipsputz in der oberen Wandzone an der *ţazar*-Westwand

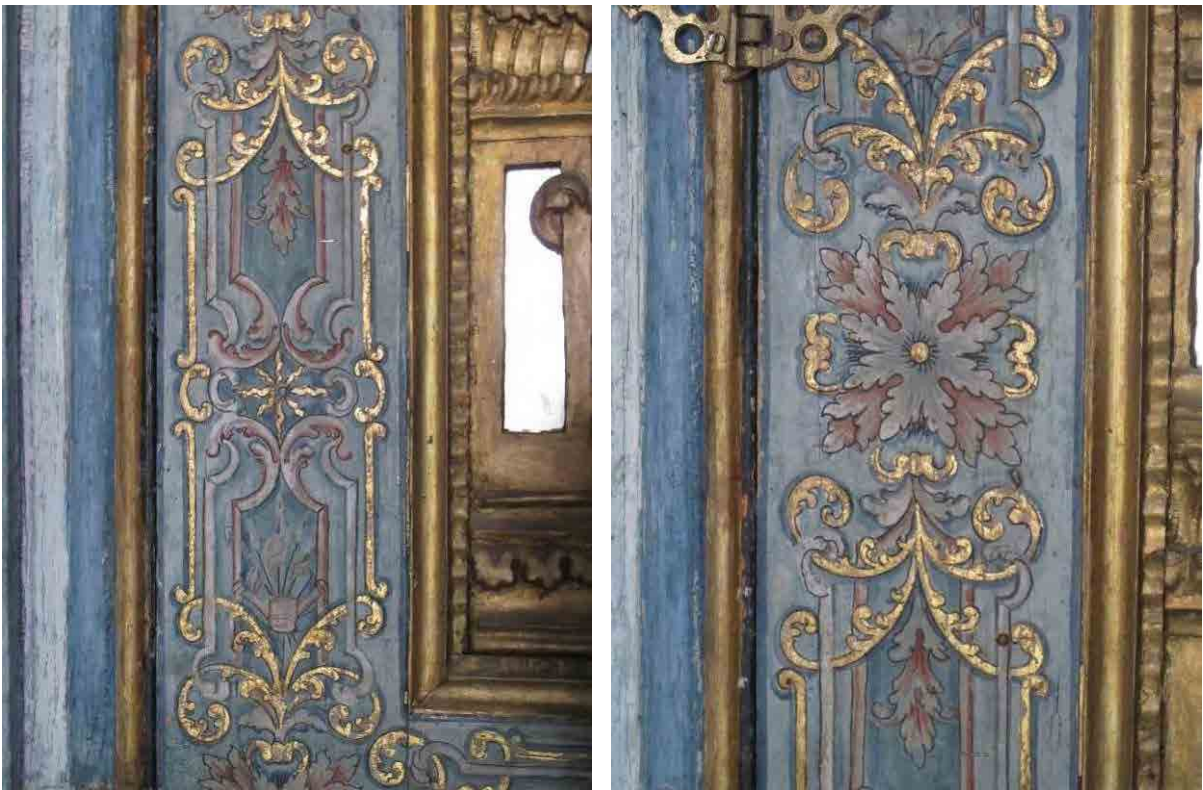


Abb. 720, Abb. 721: Details der großen Wandschranktür an der *ţazar*-Südwand



### 13. Auswertung und Ausblick

Die mannigfaltigen Techniken zur Herstellung und Verzierung von syrischen *‘aḡamī-*Zimmern des 17. - 19. Jahrhunderts wurden erstmals umfänglich wissenschaftlich untersucht und dokumentiert. Basierend auf den kunsttechnologischen Untersuchungsergebnissen liegen nunmehr wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über das ursprüngliche Erscheinungsbild der prächtigen holzgetäfelten Empfangsräume vor. Die Forschungsergebnisse belegen, dass die originale Oberflächenästhetik der prächtigen Interieurs auf den ausgewogenen Kontrasten zwischen polierten Blattmetallen, glänzenden farbigen Lacken, seidenmatten Temperamalereien sowie matten leim- und eiweißgebundenen Farben beruht.

Als Ergebnis der Untersuchung von etwa 130 *‘aḡamī-*Zimmern in der Altstadt von Damaskus wurden einige, inzwischen äußerst rare Beispiele original erhaltener Polychromie festgestellt und dokumentiert. Diese Räume sind eindrucksvolle Belege für die hochentwickelte Kunst syrisch-osmanischer Innenarchitektur. Die holzgetäfelten Zimmer hatten auf Grund ihrer Funktion als Empfangsräume für Gäste einen hohen Repräsentationswert und wurden deshalb häufig renoviert, gereinigt oder mit transparenten „Schutzüberzügen“ versehen. Dadurch kam es zu gravierenden Veränderungen der originalen Oberflächen, welche erstmals in ihrer Bandbreite untersucht und im Überblick dargestellt sind.

Basierend auf den Forschungsergebnissen zum ursprünglichen Erscheinungsbild der *‘aḡamī-*Zimmer wurden Methoden zur Konservierung und Restaurierung dieser komplexen Oberflächendekorationen entwickelt und bei der Restaurierung von zehn Zimmern in der Altstadt von Damaskus angewendet.<sup>702</sup> Die praktische Konservierung und Restaurierung oblag dem Damaszener Restaurator Shadi Khalil, der im Verlauf der sechsjährigen Arbeit zum Spezialisten für die fachgerechte Restaurierung der *‘aḡamī-*Zimmer wurde.<sup>703</sup> Da in Syrien unter „Restaurierung von *‘aḡamī-*Zimmern“ im Allgemeinen das Abschleifen und Neubemalen der Räume verstanden wird und es keine Restauratorenausbildung gibt, kommt den fachgerecht restaurierten Interieurs maßgeblicher Modellcharakter zu. Die *‘aḡamī-*Zimmer mit originaler Polychromie entfalten ihre Wirkung als nachhaltige Anschauungsobjekte für einen grundsätzlich anderen Umgang mit diesem bedeutenden, zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Denkmalbestand.

---

<sup>702</sup> Bait Jacques Montluçon, Kat.-Nr. IX-251, *qā‘a* im Nordflügel, datiert 1204 H / 1789-90 AD, restauriert 2006/07 (Kap. 12.2.3.); Bait Ayanofara, fragmentarische Vertäfelung, vermutlich erste Hälfte 18. Jh., und eine *šīša-*Decke, beide restauriert 2007/08 (Kap. 12.2.2.); Bait Farḥī /al-Mu‘allim, Kat.-Nr. XI-277, „Pink Room“, Raum nördlich des *riwāq-īwān* im Haupthof, vermutlich Anfang 19. Jh., restauriert 2007/08; Bait an-Nawfara, zwei *‘aḡamī-*Zimmer, vermutlich Anfang 19. Jh., restauriert 2009/10 (Kap. 12.2.4.); Bait Muḡallid, Kat.-Nr. IX-252, Räume östlich und westlich des *īwān*, Bait Nizām, Kat.-Nr. XIII-334, Weintraubenzimmer (Kap. 12.2.5.) .

<sup>703</sup> Khalil (2011).



Im Zuge eines signifikanten Wandels bei der Innenausstattung städtischer syrischer Wohnhäuser im Verlauf des 19. Jahrhunderts kam es zum Niedergang der Herstellung von *‘aḡamī*-Vertäfelungen. Die damit einhergehenden Veränderungen in der Kunstproduktion führten dazu, dass die historischen Malmaterialien und ihre Namen in Vergessenheit gerieten. Deshalb wurden in akribischer Recherche arabische Begriffe für Pigmente, Farbstoffe, Bindemittel, Blattmetalle, Pflanzenfasern und Holzarten zusammengetragen.

Aus den dargelegten Untersuchungsergebnissen zur Herstellungstechnik und Polychromie der Wohnräume ergeben sich verschiedene Fragestellungen für zukünftige Forschungsansätze. Dabei sind aus herstellungstechnischer Sicht die hoch entwickelten Dekorationstechniken der Fußböden und Wände unter Einsatz von Steinmaterialien, Polychromie und Feinputzen genauer zu untersuchen und in ihrem fein abgestimmten Wechselspiel mit den Holzausstattungen zu erfassen. Maßgeblichen Erkenntniszuwachs versprechen naturwissenschaftliche Analysen der verwendeten Materialien, die bislang nur in minimalem Umfang durchgeführt wurden. Archivalien und andere historische, schriftliche Quellen können Anhaltspunkte dafür liefern, wer die ausführenden Kunsthandwerker waren, die diese beeindruckenden Raumkreationen schufen. Unter dem Gesichtspunkt der Komplexität der Wohnraumeinrichtungen sollten die textilen Ausstattungsgegenstände sowie die Nutzung der verschiedenen Architekturelemente dieser Räume näher untersucht werden.



## 14. Quellen- und Literaturverzeichnis

### 14.1. Archivalien

Verträge aus dem Nationalarchiv Damaskus:<sup>704</sup>

Vertrag über den Neubau des Hauses von Muḥammad Saʿīd al-Ayyūbī von 1728-29, *siġill* 61-38-27.

Vertrag über den Neuanstrich des Hauses von Ismāʿīl Bāšā al-ʿAẓm Vertragsnummer 88, *siġill* 63-101-67, datiert 26. Juni 1729.

### 14.2. Historische Quellschriften zur Maltechnik einschließlich Übersetzungen und Editionen

#### al-Ḥasan (2009)

Ḥasan, Aḥmad Yūsuf al-: An eighth century Arabic treatise on the colouring of glass. Kitāb al-Durra al-maknūna (The Book of the hidden Pearl) of Jābir ibn Ḥayyān (c. 721 - c. 815). In: *Arabic sciences and philosophy* 19, 2009, 1, S. 121 – 156.

#### al- Ḥasan Internetseite

Ḥasan, Aḥmad Yūsuf al-: Dschābir ibn Hayyān, Abū Mūsā: *Kitab al-Durra al-Maknuna* (The Book of the Hidden Pearl), [http://de.wikipedia.org/wiki/Dsch%C4%81bir\\_ibn\\_Hayy%C4%81n](http://de.wikipedia.org/wiki/Dsch%C4%81bir_ibn_Hayy%C4%81n), Internetseite “History of Science and Technology in Islam” <http://www.history-science-technology.com/Articles/articles%209.htm>, 07.05.2011.

#### Bonanni (1720)

Bonanni, Filippo P.: Trattato sopra la vernice detta comunemente Cinese, Rom, 1720.

#### Bonanni (1769)

Bonanni, Filippo: Neuer TRACTAT von Firniß- Laquir- und Mahlerkünsten, nach dem Original des berühmten Pater Bonani in Rom. Mit vielen neuen Arcanis, unterschiedlichen Beschreibungen des Gummi Copals und Bernsteins, deren Eigenschafften, Praeparation und Auflösung zu Firnissen, ec. Vieler Gummaten Tugenden auch andern nützlich- und curieusen Anmerckungn, nebst schönen Kupffer-Stichen vermehrt ans Licht gestellet von J. J. R., Breslau, 1769.

#### Bonanni (2009)

Bonanni, Filippo: Techniques of Chinese Lacquer. The Classic Eighteenth-Century Treatise on Asian Varnish, Translation and Introduction by Flavia Perugini, The J. Paul Getty Museum, Los Angeles, 2009.

#### Cennini (1970)

Cennini, Cennino, da Colle di Valdelsa: Das Buch von der Kunst oder Tractat der Malerei. Übersetzt, mit Einleitung, Noten und Register versehen von Albert Ilg, Neudruck der Ausgabe 1871, Otto Zeller Verlag, Osnabrück, 1970.

---

<sup>704</sup> Markaz al-Waṭāʾiq at-Tāriḥiyya (Zentrum für historische Dokumente).



**Dickson/Welch (1981)**

Dickson, M. B.; Welch, S.C.: "The Canons of Painting by Sadiqi Bek" in: The Houghton Shahnameh, Vol. 1, Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1981, S. 259-269.

**Minorsky (1959)**

Minorsky, Vladimir (Übers.): Calligraphers and painters: A treatise by Qadi Ahmad, Son of Mir Munshi (circa A.H. 1015/A.D. 1606). In: Smithsonian Institution, Freer Gallery of Art, Occasional Papers 3, 2, Washington, D.C., 1959, S. 174–201.

**Winkler (1859/2003)**

Winkler, Emil: Die Lack- und Firnis-Fabrikation in ihrem ganzen Umfange, nebst einer Anleitung zur Lackierkunst. Leipzig, 1859, Reprint Hannover 2003.

**14.3. Historische Reisebeschreibungen und Berichte über Syrien****Addison (1838)**

Addison, Charles G.: Damascus and Palmyra: A Journey to the East, with a sketch of the states and prospects of Syria, under Ibrahim Pasha, 2 Vol., London, 1838.

**Ali Bey (1816)**

Ali Bey (eigentlich Domingo Badia y Leblich): Travels of Ali bey in Morocco, Tripoli, Cyprus, Egypt, Arabia, Syria and Turkey between the years 1803 and 1807, London 1816.

**Berchem (1913-1915)**

Berchem, Max von: Voyage en Syrie, 3 Bd., 1913-15.

**Browne (1800)**

Browne, W. G.: Reisen in Afrika, Aegypten und Syrien in den Jahren 1792 bis 1789, Leipzig/Gera, 1800.

**Bruyn (1718)**

Bruyn, Cornelis de: Voyages de Corneille Le Brun par la Moscovie, en Perse, et aux Indes Orientales. Ouvrage enrichi de plus de 320 tailles douces ... On y a ajoûté la route qu'a suivie Mr. Isbrants, ambassadeur de Moscovie, en traversant la Russie et la Tartarie, pour se rendre à la Chine. Et quelques remarques contre Mrs. Chardin & Kempfer. Avec une lettre écrite à l'auteur, sur ce sujet, Amsterdam, Frères Wetstein, 1718 (Translation of the author's "Reizen over Moskovie ..." 1711).

**Burckhardt (1822)**

Burckhardt, John Lewis: Travels in Syria and the Holy Land, London, 1822.

**Burton (1884)**

Burton, Isabel: The Inner Life of Syria, Palestine and the Holy Land, London, 1884.

**Carne (1836)**

Carne, John: Syria, the Holy Land, Asia Minor, etc. illustrated, 3 Bd., London, 1836.

**Castlereagh (1847)**

Castlereagh, Viscont (Londonderry): A Journey to Damascus, 2 Bd., London, 1847.



**Dapper (1681)**

Dapper, Olfert: Asia, oder, Genaue und gründliche Beschreibung des gantzen Syrien und Palestin, oder belobten Landes...: aus verschiedenen alten und neuen Scribenten so wol/als dem Berichtwarhafftiger Augeszeugen und Untersucher zusammen getragen. Amsterdam, 1681.

**Drummond (1756)**

Drummond, Alexander: Travels through different cities of Germany, Italy, Greece, and several parts of Asia, as far as the banks of the Euphrates: in a series of letters. Containing, an account of what is most remarkable in their present state, as well as in their monuments of antiquity, London, 1756.

**Flandin (1853-67)**

Flandin, Eugène: L'Orient, 4 Bde., Paris, 1853-67.

**Green (1736)**

Green, John: A Journey from Aleppo to Damascus: With a description of those Two Capital Cities, and the Neighbouring Parts of Syria, London, 1736.

**Goodrich-Freer (1924)**

Goodrich-Freer, A.: Arabs in Tent and Town: An Intimate Account of the Family Life of the Arabs of Syria with a Description of the Animals and Plants of their Country, 1924.

**Johann Georg, Herzog zu Sachsen (1912)**

Johann Georg, Herzog zu Sachsen: Tagebuchblätter aus Nordsyrien, Leipzig-Berlin, 1912.

**Kelman (1908)**

Kelman, John: From Damascus to Palmyra, London, 1908.

**Keppler (1922)**

Keppler, Paul Wilhelm von: Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient, Freiburg, 1922.

**Kiesling (1919)**

Kiesling, Hans von: Damaskus. Altes und Neues aus Syrien, Leipzig, 1919.

**Kinnear (1841)**

Kinnear, John Gardiner: Cairo, Petra, and Damascus in 1839. With remarks on the government of Mehemet Ali and on the present prospects of Syria, London, 1841.

**Kremer (1853)**

Kremer, Alfred von: Mittelsyrien und Damascus. Geschichtliche, Ethnographische und geographische Studien während eines Aufenthalts daselbst in den Jahren 1849, 1850 und 1851, Wien, 1853.

**Kremer (1854/55)**

Kremer, Alfred von: Topographie von Damascus. In: Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Bd. 5, Wien 1854; Bd. 6, Wien, 1855.

**Lortet (1884)**

Lortet, Louis: La Syrie d'aujourd'hui: voyages dans la Phénicie, le Liban et la Judée 1875-1880, Paris, 1884.



**Maundrell (1697)**

Maundrell, Henry: A Journey from Aleppo to Jerusalem at Easter, A.D. 1697.

**Meryon (1846)**

Meryon, Charles: Travels of Lady Hester Stanhope forming the Completion of her Memoirs narrated by her physician in three volumes, Bd. III, Henry Colburn London, 1846.

**Niebuhr (1772)**

Niebuhr, Carsten: Beschreibung von Arabien aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten, 3 Bd., Kopenhagen, 1772.

**Oppenheim (1899)**

Oppenheim, Max von: Vom Mittelmeer zum Persischen Golf durch den Hauran, die syrische Wüste und Mesopotamien, 2 Bd., Berlin, 1899.

**Parsons (1770)**

Parsons, A.. Travels in the Levant, Asia, Africa, 1770.

**Paulus (1792-1803)**

Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob: Sammlung der merkwürdigsten reisen in den Orient. In Uebersetzungen und Auszügen mit ausgewählten Kupfern und Charten, auch mit den nöthigen Einleitungen, Anmerkungen und collectiven Registern, 7 Bnd., Jena, 1792-1803.

**Porter (1855)**

Porter, Josias Leslie: Five years in Damascus, 2 Bd., London, 1855.

**Richardson (1822)**

Richardson, Robert: Travels along the Mediterranean and parts adjacent: in company with Earl of Belmore, during the years 1816-17-18: extending as far as the second cataract of the Nile, Jerusalem, Balbec, &c., Bd. 2, London, 1822.

**Richter (1822)**

Richter, Otto Friedrich von: Wallfahrten im Morgenlande, Berlin, 1822.

**Russell (1794)**

Russell, Alexander: The Natural History of Aleppo, Containing a Description of the City and the Principal Natural Productions in its Neighbourhood, 2 Bd., London, 1794 (1. Aufl. 1756).

**Sachau (1883)**

Sachau, Eduard: Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig, 1883.

**Schmidt/Höschle (1996)**

Schmidt, Hugo; Höschle, Otto (Hrsg.): Bauernfeind, Gustav: Die Reise nach Damaskus 1888/89. Tagebuchaufzeichnungen des Orientalers, Tübingen, Basel: Francke, 1996.

**Scholz (1822/2005)**

Scholz, Johann M. A.: Reise in die Gegend zwischen Alexandrien und Parätonium, die libysche Wüste, Siwa, Egypten, Palästina und Syrien in den Jahren 1820 und 1821, Leipzig 1822, Nachdruck im Georg Olms Verlag, in der Reihe Documenta Arabica, Teil I Reiseliteratur, Hildesheim, 2005.



**Schubert (1839)**

Schubert, G. H. v.: Reise in das Morgenland in den Jahren 1836 und 1837, Erlangen, 1839.

**Schulz in Paulus (1801/1803)**

Schulz, Stephan: Reise durch einen Theil von Vorderasien, Aegypten und ... Syrien vom Jahr 1752 bis 1756. In: Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob: Sammlung der merkwürdigsten Reisen in den Orient. In Uebersetzungen und Auszügen mit ausgewählten Kupfern und Charten, auch mit den nöthigen Einleitungen, Anmerkungen und collectiven Registern, Jena, Band 6, 1801, Band 7, 1803.

**Seetzen (1854-1859)**

Seetzen, Ulrich Jasper: Ulrich Jasper Seetzen's Reisen durch Syrien, Palästina, Phönicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Aegypten, 4 Bd., Berlin 1854-1859.

**Tavernier (1677)**

Tavernier, John Baptista: The six voyages of John Baptista Tavernier, Baron of Aubonne; through Turky, into Persia and the East-Indies, for the space of forty years. Giving an account of the present state of those countries, viz. of the religion, government, customs, and commerce of every country; and the figures, weight, and value of the money currant all over Asia. To which is added, a new description of the seraglio. Made English by J. P. Added likewise, a voyage into the Indies, &c. By an English traveller, never before printed: Publish'd by Dr Daniel Cox, London: Printed by William Godbid, for Robert Littlebury at the King's Arms in Little Britain, and Moses Pitt at the Angel in St Paul's Church-yard, 1677.

**Tavernier (1681)**

Tavernier, Johann Baptist: Vierzig-jährige Reise-Beschreibung, Nürnberg, 1681.

**de Thévenot (1693)**

Thévenot, Jean de: Dess Herrn Thevenots Reisen in Europa, Asia und Africa, worinnen gehandelt wird von der Morgenländischen Reise, und unter andern denen unterthänigen Herschafften dess Gross-Türcken, denen Sitten, Religionen, Mächten ... dieses grossen Reichs, Franckfurt am Mayn, 1693.

**Van de Velde (1852, 1854)**

Van de Velde, C. M. W.: Narrative of a Journey through Syria and Palestine in 1851 and 1852, 2 Bd., London, 1854.

**Volney (1787)**

Volney, M. C.-F.: Travels through Syria and Egypt in the Years 1783, 1784, and 1785, 2 Bde, London, 1787.

**Warner (1886)**

Warner, Charles Dudley: In the Levant, Boston, 1886.

**Wilson (1884)**

Wilson, Charles: Picturesque Palestine, Sinai and Egypt; edited by Sir Charles Wilson; assisted by the most eminent Palestine explorers, London, J. S. Virtue, Bd. II, 1884.



#### **14.4. Sekundärliteratur**

##### **Ahmad (2005)**

Ahmad, Ariane: Das städtische Hofhaus in Syrien und seine regionale Ausprägung, Dissertation, Technische Universität Berlin, 2005.

##### **Al-Habib Nmeir (2008)**

Al-Habib Nmeir, Eva-Maria: Das Empfangszimmer der Madrasa Saif ad-Daula in Aleppo (19. Jh.) und eine Parallele im Dekor des Berliner "Aleppo-Zimmers", in: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.), Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.–14. April 2002, S. 164–172.

##### **al-Nahawi (2000)**

al-Nahawi, Ali Rida Fauzi: Das Damaszener Haus. In: Fansa, Mamoun; Gaube, Heinz; Windelberg, Jens (Hrsg.): Damaskus – Aleppo. 5000 Jahre Stadtentwicklung in Syrien. Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg, Mainz 2000, S. 348-352.

##### **Bartl/Farzat (2013)**

Bartl, Karin; Farzat, Abdelqader (Hrsg.): Qaṣr al-‘Aẓm - Ein osmanischer Gouverneurspalast in Hama/Westsyrien. Baugeschichte und historischer Kontext, Damaszener Forschungen, 15, Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt/Mainz, 2013.

##### **Baumeister et al. (2010)**

Baumeister, Mechthild; Edelstein, Beth; Rizzo, Adriana; Gambirasi, Arianna; Hayes, Timothy; Keppler, Roos; Schultz, Julia: A Splendid Welcome to the 'House of Praises, Glorious Deeds and Magnanimity'. In: Rozeik, C.; Roy, A.; Saunders, D. (Hrsg.), Conservation and the Eastern Mediterranean, Contributions to the Istanbul Congress 20-24 September 2010, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, 2010, S. 126–133.

##### **Berrie (2007)**

Berrie, Barbara H.: Pigments in Venetian and Islamic Painting. In: Carboni, Stefano (Hrsg.): Venice and the Islamic World, The Metropolitan Museum of Art, New York, Yale University Press, New Haven and London, 2007, S. 141-145.

##### **Bianca (1991)**

Bianca, Stefano: Hofhaus und Paradiesgarten. Architektur und Lebensformen in der islamischen Welt, München, 1991, 2. Aufl., 2001.

##### **Brachert (2001)**

Brachert, Thomas: Lexikon historischer Maltechniken. Quellen – Handwerk – Technologie – Alchemie, München, 2001.

##### **Briggs (1924)**

Briggs, Martin S.: Muhammadan architecture in Egypt and Palestine, Oxford, The Clarendon Press, 1924.



**de Buyser (1855)**

Buyser, Bray de: Interieur d'une maison arabe à Damas. In: Revue de l'Orient, de l'Algerie et des Colonies n.s. III, I, 1855, S. 367-372.

**Canby (2001)**

Canby, Sheila R.: Persian painting, The British Museum Press, London, 3. Auflage, 2001.

**Carboni (2007)**

Carboni, Stefano (Hrsg.): Venice and the Islamic World, The Metropolitan Museum of Art, New York, Yale University Press, New Haven and London, 2007.

**Carmel (1990)**

Carmel, Alex: Der Orientalmaler Gustav Bauernfeind. 1848-1904. Leben und Werk. Das Leben Gustav Bauernfeinds, eine historische Einführung von Alex Carmel; das künstlerische Werk gesammelt und vorgestellt von Hugo Schmidt, Verlag E. Hauswedell, Stuttgart, 1990.

**Carswell (1977)**

Carswell, John: From the Tulip to the Rose. In: Naff, Th.; Owen, R. (Hrsg.): Studies in Eighteenth Century Islamic History, Carbondale – Edwardsville/Ill., 1977, S. 328-355.

**Carswell (2004)**

Carswell, John (Hrsg.): The Future of the Past. The Robert Mouawad Private Museum, Beirut, 2004.

**Cavro (1985)**

Cavro, Lucien: L'art arabe dans la demeure de M. Henri Pharaon à Beyrouth. In: L'architecture libanaise du XV<sup>e</sup> au XIX<sup>e</sup> siècle, ed. By. C. Aboussouan, Beirut, 1985, S. 132-139.

**Chevedden (1981)**

Chevedden, Paul E.: The photographic heritage of the Middle East: an exhibition of early photographs of Egypt, Palestine, Syria, Turkey, Greece, & Iran, 1849-1893, Malibu, 1981.

**Connoisseur (1913)**

anon. A room from the Street called Straight. In: The Connoisseur, 36, 1913, S. 132-134.

**Curtis (1852)**

Curtis, George William: The Howadji in Syria, New York : Harper & Brothers, 1852.

**Daiber (2009)**

Daiber, Verena: Die Bau- und Kulturgeschichte von Damaskus im 18. Jahrhundert unter Berücksichtigung des Erdbebens von 1173/1759, Dissertation, Universität Bamberg, 2009.

**Daskalakis Mathews (1996)**

Daskalakis Mathews, Annie-Christine: The Nur al-Din Room, Damascus 1707. In: Peck, Amelia; Parker, James (Hrsg.): Period Rooms in the Metropolitan Museum of Art New York, New York, 1996, S. 286-295.

**Daskalakis Mathews (1997)**

Daskalakis Mathews, Annie-Christine: A Room of "Splendor and Generosity" from Ottoman Damascus. In: Metropolitan Museum Journal 32, 1997, S. 111-139.



**David (1990)**

David, Jean-Claude: Deux maisons à Alep, Sonderdruck aus: GREPO - Université de Provence (Hrsg.): L'habitat traditionnel dans les pays musulmans autour de la Méditerranée, Bd. 2: L'Histoire et le milieu, Kairo, 1990, S. 461-517.

**Degeorge (2004)**

Degeorge, Gérard: Damascus, Editions Flammarion, Paris, 2004.

**Duda (1971)**

Duda, Dorothea: Innenarchitektur syrischer Stadthäuser des 16.-18. Jahrhunderts. Die Sammlung Henri Pharaon in Beirut, Beirut, Wiesbaden, 1971.

**Duda (1982)**

Duda, Dorothea: Painted and Lacquered Woodwork in Arab Houses of Damascus and Aleppo. In: Watson, William (Hrsg.): Lacquerwork in Asia and Beyond, London, 1982, S. 247-266.

**Ewert (2006)**

Ewert, Christian: Das Aleppozimmer. Strukturen und Dekorelemente der Malereien im Aleppozimmer des Museums für Islamische Kunst in Berlin. Staatliche Museen zu Berlin, 2006.

**Fansa/Gaube/Windelberg (2000)**

Fansa, Mamoun; Gaube, Heinz; Windelberg, Jens (Hrsg.): Damaskus – Aleppo. 5000 Jahre Stadtentwicklung, Mainz, 2000.

**Farooqi (1995)**

Farooqi, Suraiya: Kultur und Alltag im Osmanischen Reich, München, 1995.

**Fäßler (1999 a)**

Fäßler, Anke: Erste Ergebnisse der technologischen Untersuchungen zum „Damaskus-Zimmer“ aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden. Abhandlungen und Berichte des Staatlichen Museums für Völkerkunde Dresden, 50, Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin, 1999, S. 101-112.

**Fäßler (1999 b)**

Einblicke in die Restaurierung des "Damaskus-Zimmers" aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden. In: Kleine Beiträge aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden, Heft 17, Dresden, 1999, S. 89-94.

**Farooqi (1977)**

Farooqi, Anis: Pigment and Materials used in Indian and Persian miniatures. In: Islamic Culture, 51, 1, 1977, S. 11–19.

**Gangler (1993)**

Gangler, Anette: Ein traditionelles Wohnviertel im Nordosten der Altstadt von Aleppo in Nordsyrien, mit Beiträgen von Matthias Brückle und Heinz Gaube, Tübingen, Berlin, 1993.



**Gonnella (1996)**

Gonnella, Julia: "Ein christlich-orientalisches Wohnhaus des 17. Jahrhunderts aus Aleppo (Syrien)". Das Aleppo-Zimmer im Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Mainz, 1996.

**Gonnella (2008)**

Gonnella, Julia: Introduction. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008.

**Gonnella/Kröger (2008)**

Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008.

**Haase (2005)**

Haase, Claus-Peter: Ceilings and Wooden Panel Decorations of the Qā'a, the Winter Qā'a, and the Red Room. In: Mortensen, Peder (Hrsg.): Bayt al-'Aqqād. The History and Restoration of a House in Old Damascus, Proceedings of the Danish Institute Damascus IV, Aarhus, 2005, S. 281-311.

**el-Hage (2000)**

Hage, Badr el-: Des Photographes à Damas 1849-1918, Paris, 2000.

**Herz (1893)**

Herz, La polychromie dans la peinture de l'architecture Arabe en Égypte. In: Bulletin de l'institut Égyptien, Cairo, 1893.

**Kalter (1992)**

Kalter, Johannes: The Arts and Crafts of Syria, London, 1992.

**Keenan (2000)**

Keenan, Brigid: Damascus. Hidden Treasures of the Old City, London, 2000.

**Kenney/Baumeister (2011)**

Kenney, Ellen; Baumeister, Mechthild: Reception Room (Qa'a). In: Ekhtiar, Mariam D.; Soucek, Priscilla P.; Canby, Sheila R.; Najat Haidar, Navina: Masterpieces from the Department of Islamic Art in the Metropolitan Museum of Art, New York, 2011, S. 333-337.

**Khalil (2011)**

Khalil, Shadi: Polychrome Syrian Ottoman 'Ajamī Interiors. In: News in Conservation: The newspaper of the International Institute for Conservation, 24, Juni 2011, S. 4-5.

**Khoury (1993)**

Khoury, Rami G.: Room for Tradition. In: Aramco World, May/June 1993, S. 11-17.



**Kovács Mravik (2010)**

Kovács Mravik, Petronella: A little known Damascus room in the Museum of Applied Arts, Budapest. In: Rozeik, C.; Roy, A.; Saunders, D. (Hrsg.), Conservation and the Eastern Mediterranean, Contributions to the Istanbul Congress 20-24 September 2010, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, 2010, S. 281.

**Kühnel (1925)**

Kühnel, Ernst: Islamische Kleinkunst, Berlin, 1925.

**Kühner (1995)**

Kühner, Petra S.: Gustav Bauernfeind, Gemälde und Aquarelle, Monographien zur Bildenden Kunst, Bd. 5, Frankfurt am Main, New York, 1995.

**Kuwatly (2008)**

Kuwatly, M. Nabil: Memory of Damascus – Images & Captions 1850 – 1950, Damaskus, 2008.

**Labeyrie (1991)**

Labeyrie, Irène: Quelques réflexions à propos de la maison Nizam à Damas. In: L'habitat traditionnel dans les pays musulmans autour de la méditerranée, Rencontre d'Aix-en-Provence, 6-8 Juin 1984, vol. 3, Variations et Mutations, Institut de recherches et d'études sur le monde arabe et musulman, Université de Provence, 1991, S. 827-846.

**Laurie (1935)**

Laurie, A. P.: Materials in Persian miniatures. In: Technical Studies in the Field of Fine Arts, 3, 1935, S. 146–56.

**Laurie (1939)**

Laurie, A. P.: The pigments and medium. In: Pope, A. U.; Ackerman, P. (Hrsg.): A Survey of Persian Art, Vol. 3, London, Oxford University Press, 1939, S. 1918–20.

**Littlefield (2002)**

Littlefield, Sharon: Doris Duke's Shangri La, Honolulu Academy of Arts, Doris Duke Foundation for Islamic Art, Honolulu, Hawaii, 2002.

**Mann (1914)**

Mann, Traugott: Der Islam einst und jetzt, Leipzig, 1914.

**Maury (1988)**

Maury, Bernard: La maison damascène au XVIIIe et au début du XIXe siècle. In: GREPO - Université de Provence (Hrsg.): L'habitat traditionnel dans les pays musulmans autour de la Méditerranée, Bd. 1: L'Héritage architectural: formes et fonctions, Kairo, 1988, S. 1-42.

**McFadyean (2008)**

McFadyean, Melanie: Fünf Häuser. In: Du, März 2008, Thema: Das Haus, Schweiz, S. 62-73.

**Milwright (2012)**

Milwright, Marcus: Wood and Woodworking in Late Ottoman Damascus: An Analysis of the Qāmūs al-Šinā'āt al-Šāmiyya. In: Bulletin d'Etudes Orientales, Damaskus 2012, im Druck.



**Mollenhauer/Karzon (2001)**

Mollenhauer, Anne; Karzon, Zouka: A Survey of Manorial Residential Houses in the Bab Qinnasrin Quarter of Aleppo. Sonderdruck aus: Chronos, Revue d'Histoire de l'Université de Balamand 4, 2001, S. 187-221.

**Mollenhauer (2008)**

Mollenhauer, Anne: Private in Public or Public in Private. Representation rooms in courtyard houses in Aleppo. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008, S. 71-78.

**Mortensen (2005)**

Mortensen, Peder (Hrsg.): Bayt al-‘Aqqād. The History and Restoration of a House in Old Damascus, Proceedings of the Danish Institute Damascus IV, Aarhus, 2005.

**Musselmani (1983)**

Musselmani, Marwan: Al-Buyut ad-dimashqiya, al-qarn 18-19m.; Damascene Homes; Damaszener Häuser; Les Maisons Damascènes, 18-19 a.c., Damaskus, o.J. [1983].

**Nahawi (2000)**

Nahawi, Ali Reda: Renovierung und Restaurierung: Haus Nizam. In: Fansa, Mamoun; Gaube, Heinz; Windelberg, Jens (Hrsg.): Damaskus – Aleppo. 5000 Jahre Stadtentwicklung in Syrien. Staatliches Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg, Mainz 2000, S. 411-416.

**Nefedova (2009)**

Nefedova, Olga: A Journey into the World of the Ottomans, Skira Editore, Mailand, 2009.

**Nickel (2004)**

Nickel, Douglas R.: Francis Frith in Egypt and Palestine. A Victorian Photographer Abroad, Princeton, 2004.

**Nippa et al. (1998)**

Nippa, Annegret; Fäßler, Anke; Siegel, Ulrike; Werner, Antje: Das Damaskus-Zimmer aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde Dresden. Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, Jgg. 12, 1/1998, S. 144-155.

**Nippa/Scharrahs (2003)**

Nippa, Annegret; Scharrahs, Anke: Das Dresdner Damaskus-Zimmer. Ein Kleinod osmanischer Innenarchitektur in Deutschland, Dresden, 2003.

**Old Houses in Damascus (o. J.)**

Old Houses in Damascus. Anciennes Maisons à Damas, ohne Ort und Jahr, vermutlich 1970er Jahre.

**Ott (1996)**

Ott, Claudia: Die Inschriften des Aleppozimmers im Berliner Pergamonmuseum. Sonderdruck aus: Le Muséon. Revue d'Études Orientales, 109, 1-2, 1996, S. 184-226.



**Ott (2008 a)**

Ott, Claudia: Wer sich fürchtet, verliert – wer wagt, gewinnt. Neues zu den Inschriften des Aleppo-Zimmers. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008, S. 81-85.

**Ott (2008 b)**

Ott, Claudia: Die Inschriften des Damaskuszimmers im Dresdner Völkerkundemuseum. In: Korn, Lorenz; Orthmann, Eva; Schwarz, Florian (Hrsg.): Die Grenzen der Welt. Arabica et Iranica ad honorem Heinz Gaube, Reichert Verlag Wiesbaden, 2008, S. 211-221.

**Ott (2013)**

Ott, Claudia: Die Inschriften des Qasr al-‘Azm in Ḥamā/Syrien. In: Bartl, Karin; Farzat, Abdelqader (Hrsg.): Qasr al-‘Azm - Ein osmanischer Gouverneurspalast in Hama/Westsyrien. Baugeschichte und historischer Kontext, Damaszener Forschungen, 15, Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt/Mainz, 2013.

**Pascual (1990)**

Pascual, Jean-Paul: Du notaire au propriétaire en passant par l’expert: descriptions de la „maison“ damascène au XVIIIe siècle”, in: L’habitat traditionnel dans les pays musulmans autour de la Méditerranée, Bd. 2: L’Histoire et le milieu, Kairo, 1990, S. 387-403.

**Piponnier/Rouanet (1985-86)**

Piponnier, Denis; Rouanet, Anne: Étude Iconographique et Technique d'un ensemble décoratif: la maison Nizam à Damas. Bulletin d'Études Orientales, XXXVII-XXXVIII, 1985-86, S. 127–161.

**Piponnier (1989)**

Piponnier, Denis: La conservation-restauration des bois polychromes, aus dem Franz. übers. von Yossra al-Koujouk, Damaskus, Institut Francais de Damas, Damaskus, 1989 [194 S. arab./10 S. franz. Text].

**Poster (2003)**

Poster, Amy G.: Journey through Asia. Masterpieces in the Brooklyn Museum of Art, Brooklyn Museum of Art, New York, 2003.

**Purinton/Watters (1991)**

Purinton, Nancy, Watters, Mark: A Study of the Materials used by Medieval Persian Painters. In: Journal of the American Institute for Conservation, Volume 30, Nr. 2, 1991, p. 125-144.

**Rafeq (1966)**

Rafeq, Abdul-Karim: The Province of Damascus 1723-1783, Beirut, 1966.

**Rafeq (1976)**

Rafeq, Abdul-Karim: The Law-Court Register of Damascus with Special Reference to Craft-Corporations during the First Half of the Eighteenth Century. In: Berque, J.; Chevallier, D.: Les Arabes par leur archives (XVI<sup>e</sup> - XX<sup>e</sup> siècles), Paris, 1976, S. 141-159.



**Rafeq (1991)**

Rafeq, Abdul-Karim: Craft organisation, work ethics, and the strains of change in Ottoman Syria. In: *Journal of the American Oriental Society*, Jgg.111 (3), 1991, S. 495-511.

**Reilly (2002)**

Reilly, James A.: *A Small Town in Syria. Ottoman Hama in the Eighteenth and Nineteenth Centuries*, Berne, 2002.

**Reuther (1925)**

Reuther, Oscar: *Die Qa'a*. In: *Jahrbuch der Asiatischen Kunst*, Bd. 2, Leipzig, 1925.

**Riederer/Ilisiu (1996)**

Riederer, Josef; Ilisiu, Minodora: *Die Pigmente des Aleppo-Zimmers*. In: Gonnella, Julia: "Ein christlich-orientalisches Wohnhaus des 17. Jahrhunderts aus Aleppo (Syrien)". *Das Aleppo-Zimmer im Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz*, Mainz, 1996, S. 71-73.

**Riefstahl (1933)**

Riefstahl, Rudolf M.: *A seljuq Koran stand with lacquer-painted decoration in the museum of Konya*. In: *Art Bulletin XV*, 1933, S. 361-373.

**Rizzo/Shibayama/Kirby (2010)**

Rizzo, Adriana; Shibayama, Nobuko; Kirby, Daniel P.: *A multi-analytical approach for the identification of aloe as a colorant in oil-resin varnishes*. In: *Analytical and Bioanalytical Chemistry: Volume 399, Issue 9, 2010*, S. 3093-3107.

**Rizzo et al. (im Druck)**

Rizzo, Adriana; Baumeister, Mechthild; Edelstein, Beth; Gambirasi, Arianna; Scharrahs, Anke, with contributions by Schultz, Julia and Kirby, Daniel: *A rediscovered opulence: The surface decoration of an early 18th century Damascene reception room at The Metropolitan Museum of Art*. In post prints of the 4th International Architectural Paint Research Conference "Sharing Information, Sharing decisions"; University of Lincoln, 4.-6. August 2010, im Druck bei Archetype, London, 2011.

**Robbins (2011)**

Robbins, Daniel: *Leighton House Museum. Holland Park Road, Kensington, The Royal Borough of Kensington and Chelsea*, London, 2011.

**Rogers (2008)**

Rogers, Michael: *Safavids versus Ottomans. The Origins of Decorative Repertoire of the Aleppo-Zimmer*. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): *Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin*, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008, S.127-131.

**Sack (1989)**

Sack, Dorothee: *Damaskus. Entwicklung und Struktur einer orientalisch-islamischen Stadt*, *Damaszener Forschungen Band 1*, Deutsches Archäologisches Institut, Station Damaskus, Mainz, 1989.



**Saladin (1907)**

Saladin, Henri: Manuel d'art musulman I, Paris, 1907.

**Sarre (1920)**

Sarre, Friedrich: Bemalte Wandbekleidung aus Aleppo. In: Berliner Museen. Berichte aus den Preussischen Kunstsammlungen XLI 4, 1920, S. 143-158.

**Sauvaget (1950)**

Sauvaget, Jean: Notes lexicographiques sur le vocabulaire de la construction à Damas. In: Mélanges W. Marçais, Paris, 1950.

**Scarce (1996)**

Scarce, Jennifer: Domestic Culture in the Middle East: an exploration of the household interior, National Museums of Scotland, Edinburgh, 1996.

**Scharrahs (2003)**

Scharrahs, Anke: Stellungnahme zur Ermittlung des Konservierungsbedarfs und der damit verbundenen Kosten, Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, unveröffentlichter Untersuchungsbericht, Berlin 2003.

**Scharrahs/Werner/Ott (2008)**

Scharrahs, Anke; Werner, Antje; Ott, Claudia: Das Dresdner Damaskus-Zimmer. Ein Kleinod osmanischer Innenarchitektur in Deutschland, 2. Erweiterte Auflage, Dresden, 2008.

**Scharrahs (2008 a)**

Scharrahs, Anke: Kunsttechnologische Studien zum Aleppo-Zimmer. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008, S. 179 – 183.

**Scharrahs (2008 b)**

Scharrahs, Anke: 'Ajamī rooms - Polychrome wooden interior decorations from Syria of the 17<sup>th</sup> to the 19<sup>th</sup> centuries: a view into art technology and conservation problems. In: Bridgeland, J. (ed.): ICOM Committee for Conservation 15<sup>th</sup> Triennial Meeting New Dehli, Allied Publishers, New Dehli, 2008, Vol. II, S. 926-931.

**Scharrahs (2009)**

Scharrahs, Anke: De skjulte skatte i Damaskus. In: Årsberetning 2008. Det Danske Institut i Damaskus, (Jahresbericht des Dänischen Instituts Damaskus), Damaskus, 2009, S. 16-21.

**Scharrahs (2010)**

Scharrahs, Anke: Insight into a sophisticated painting technique - results of an investigation into three polychrome wooden interiors from Ottoman Syria in German collections and field research in Damascus. In: Rozeik, C.; Roy, A.; Saunders, D. (Hrsg.), Conservation and the Eastern Mediterranean, Contributions to the Istanbul Congress 20-24 September 2010, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, 2010, S. 134-139.

**Scharrahs (2013)**

Scharrahs, Anke: Die originalen Holzvertäfelungen in den Räumen 60, 61 und 34. In: Bartl, Karin; Farzat, Abdelqader (Hrsg.): *Qasr al- 'Azm - Ein osmanischer Gouverneurspalast in Hama/Westsyrien. Baugeschichte und historischer Kontext*, Damaszener Forschungen, 15, Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt/Mainz, 2013, S. 209–22.

**Schatkowski-Schilcher (1985)**

Schatkowski-Schilcher, Linda: *Families in Politics: Damascene Factions and Estates of the 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> Centuries*, Wiesbaden, 1985.

**Schmidt (2004)**

Schmidt, Hugo: *Der Maler Gustav Bauernfeind (1848-1904) und der Orient*, mit einer Einführung von Petra S. Versteegh-Kühner, Hauswedell Verlag, Stuttgart, 2004.

**Schultz/Arslanoglu/Petersen (2010)**

Schultz, Julia; Arslanoglu, Julie; Petersen, Karin: The use of ELISA for the identification of proteinaceous binding media from an eighteenth-century Damascene reception room. In: Rozeik, C.; Roy, A.; Saunders, D. (Hrsg.), *Conservation and the Eastern Mediterranean, Contributions to the Istanbul Congress 20-24 September 2010*, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, S. 269.

**Schulze (2011)**

Schulze, Andreas: *Goldleder zwischen 1500 und 1800 – Herstellung und Erhaltung*, Arbeitsheft 17, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Dresden, 2011.

**Schwed (2006)**

Schwed, Jutta Maria: *The Berlin Aleppo Room: a view into a Syrian interior from the Ottoman Empire*. In: Saunders, D.; Townsend, J.H.; Woodcock, S. (Hrsg.): *The Object in Context: Crossing Conservation Boundaries*, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, 2006 S. 95–101.

**Schweppe/Roosen-Runge (1986)**

Schweppe, H., and Roosen-Runge, H.: *Carmine; cochineal carmine and kermes carmine*. In: Feller, R. L. (ed.): *Artists' pigments: A handbook of their history and characteristics*, Bd. 1, Cambridge, England, and Washington, D.C.: Cambridge University Press and National Gallery of Art, 1986, S. 255–83.

**Sinjab (1965)**

Sinjab, Kamil: *Das arabische Wohnhaus des 17. bis 19. Jahrhunderts*, Dissertation Technische Hochschule Aachen, 1965.

**Straub (1988)**

Straub, Rolf E.: *Tafel- und Tüchleinmalerei des Mittelalters*. In: *Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken*, 2. Aufl., Stuttgart, 1988, S. 125-259.

**Theunissen (2006)**

Theunissen, Hans P. A.: *Dutch tiles in 18th-century Ottoman Baroque-Rococo interiors: the *sabil-kuttab* of Sultan Mustafa III in Cairo*. In: *Electronic Journal of Oriental Studies* 9 (3), 2006, S. 1–283.



**Theunissen (2009)**

Theunissen, Hans P. A.: Dutch tiles in 18th-century Ottoman Baroque-Rococo interiors: *Hünkâr Sofası* and *Hünkâr Hamamı*. In: *Sanat Tarihi Dergisi*, 18 (2), Ege Üniversitesi Basımevi, İzmir, 2009, S. 71–135.

**Theunissen (2012)**

Theunissen, Hans P. A.: De Nederlandse tegels van het Osmaanse Rijk. In: J. Schmidt (Hrsg.): *Nederland in Turkije – Turkije in Nederland*, Leiden, 2012, S. 240–71.

**Theunissen/Tişkaya (2005)**

Theunissen, Hans P. A.; Tişkaya, Zainab: The Dutch tiles of Surp Krikor Lusavoriç Church in Istanbul. In: *Electronic Journal of Oriental Studies* 8 (11), 2005, S. 1–41.

**Thomsen/Castella (2005)**

Thomsen, Verner; Castella, Jan: Painted Decorations on walls, Ceilings, Doors, and Windows. In: Mortensen, Peder (Hrsg.): *Bayt al-‘Aqqad. The History and Restoration of a House in Old Damascus, Proceedings of the Danish Institute Damascus IV*, Aarhus, 2005, S. 141-176.

**Toueir (2008)**

Toueir, Kassem: Die Ahnen des Aleppo-Zimmers. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): *Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002*, Rhema-Verlag Münster, 2008, S. 103-105.

**Tower (1935)**

Tower, James Allen: *The oasis of Damascus*, American University of Beirut. Publications of the Faculty of Arts and Sciences, Beirut, 1935.

**Trevathian/Thiagarajah (2010)**

Trevathian Idries; Thiagarajah, Lalitha: The Ottoman Room at the Islamic Arts Museum Malaysia: A Technical Study of its Methods and Materials. In: Rozeik, C.; Roy, A.; Saunders, D. (Hrsg.), *Conservation and the Eastern Mediterranean, Contributions to the Istanbul Congress 20-24 September 2010*, The International Institute for Conservation of Historic and artistic Works, London, 2010, S. 120-125.

**Tunsch (1987)**

Tunsch, Thomas: Ein damaszener Interieur aus dem 18. Jahrhundert. In: Brentjes, Burchardt (Hrsg.): *Orientalia in den Museen der DDR*, Berlin, 1987, S. 13-22.

**Tunsch (1990)**

Tunsch, Thomas: Die syrische Innenraumdekoration in der ehemaligen Villa Gutmann in Potsdam. *Forschungen und Berichte*, 29/30, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin, 1990, S. 129-147.

**Tunsch (1991)**

Tunsch, Thomas: Türkisches Rokoko und lokale Tradition in Damaskus: Betrachtung eines Interieurs. In: 9. Milletlerarasi Türk Sanatları Kongresi, *Bildiriler*, Istanbul, 1991, S. 365-373.

**Tunsch (2004)**

Tunsch, Thomas. Der Sammler Herbert M. Gutmann (1879-1942). In: Kröger, Jens; Heiden, Desiree (Hrsg.): Islamische Kunst in Berliner Sammlungen. 100 Jahre Museum für Islamische Kunst in Berlin, Berlin, 2004, S. 27-30.

**Tunsch (2007)**

Tunsch, Thomas: Alles vergeht, ob Trauer oder Freude – Das „Arabicum“. In: Rheinheimer, Vivian J. (Hrsg.): Herbert M. Gutmann. Bankier in Berlin. Bauherr in Potsdam. Kunstsammler, Leipzig, 2007, S. 107-118.

**Twair (1969)**

Twair, Kassem: Die Malereien des Aleppo-Zimmers im Islamischen Museum zu Berlin. In: Kunst des Orients, VI, 1969, Wiesbaden.

**Weber (2002)**

Weber, Stefan: Images of Imagined Worlds. Self-image and Worldview in Late Ottoman Wallpaintings in Damascus. In: Hanssen, J.; Philipp, Th.; Weber, S.: Arab Provincial Capitals in the late Ottoman Empire, Beirut, 2002, S. 145-171.

**Weber (2004)**

Weber, Stefan: Walls and Ceilings. In: Carswell, John (Hrsg.): The Future of the Past. The Robert Mouawad Private Museum, Beirut, 2004, S. 242-265.

**Weber (2006)**

Weber, Stefan: Zeugnisse Kulturellen Wandels; Stadt, Architektur und Gesellschaft des spätosmanischen Damaskus im Umbruch (1808-1918), Electronic Journal of Oriental Studies IX, No. 1, I-XI + 1-1014. ISSN 0928-6802 (<http://www2.let.uu.nl/Solis/anpt/ejos/EJOS-IX.0.htm>) Freie Universität Berlin - Digitale Dissertationen, 2006.

**Weber (2008)**

Weber, Stefan: Der Anfang vom Ende. Der Wandel lackierter Holzvertäfelungen im Damaskus des 18. und 19. Jahrhunderts. In: Gonnella, Julia; Kröger, Jens (Hrsg.): Angels, Peonies, and Fabulous Creatures. The Aleppo Room in Berlin. International Symposium of the Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 12.-14. April 2002, Rhema-Verlag Münster, 2008, S. 153-164.

**Weber (2009)**

Weber, Stefan: Damascus, Ottoman Modernity and Urban Transformation (1808-1918). Proceedings of the Danish Institute Damascus, 2 Bd., Aarhus, 2009.

**Weber (im Druck)**

Weber, Stefan: The Modern Appearance of Ancient Antakya: Dates, Shape and Styles of a Minor Ottoman Town. In: 1<sup>st</sup> International Antakya Symposium: Urban Archaeology, Urban Conservation, im Druck.

**Weber/Bodenstein (2004)**

Weber, Stefan; Bodenstein, Ralph: A House and the City. The Qasr Debbané and the Ottoman City of Sayda. In: Archaeology & History in the Lebanon, 20, 2004, S. 66-74.



**Weber/Mortensen (2005)**

Weber, Stefan; Mortensen, Peder: The Bayt al-‘Aqqād Between the 15<sup>th</sup> and the 18<sup>th</sup> Century. In: In: Mortensen, Peder (Hrsg.): Bayt al-‘Aqqād. The History and Restoration of a House in Old Damascus, Proceedings of the Danish Institute Damascus IV, Aarhus, 2005, S. 227-278.

**Wirth (1971)**

Wirth, Eugen: Syrien, eine geographische Landeskunde, Darmstadt, 1971.

**Wood (1935)**

Wood, A. C.: A History of the Levant Company, Oxford, 1935.

**Watzinger/Wulzinger (1921)**

Watzinger, Carl; Wulzinger, Karl: Damaskus, die antike Stadt, Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Deutsch-Türkischen Denkmalschutzkommandos, 4, Berlin; Leipzig 1921.

**Wulzinger/Watzinger (1924)**

Wulzinger, Karl; Watzinger, Carl: Damaskus, die islamische Stadt, Wissenschaftliche Veröffentlichungen des Deutsch-Türkischen Denkmalschutzkommandos, 5, Berlin; Leipzig 1924.

## **14.5. Unveröffentlichte Seminararbeiten, Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Untersuchungsberichte**

### **Al-Habib Nmeir (2004)**

Al-Habib Nmeir, Eva-Maria: Das Empfangszimmer der Madrasa Saif ad-Daula, unveröffentlichte Magisterarbeit, Freie Universität Berlin, 2004.

### **Bodó (2008)**

Bodó, Attila: A "damaszkuszi szoba" egy elemének a restaurálása. Diplomamunka, Témavezető: Kovács Petronella. Magyar Képzőművészeti Egyetem, Budapest, 2008. (Restaurierung eines Teiles des "Damaszener Zimmers", unveröffentlichte Diplomarbeit, Betreuer: Petronella Kovács, Ungarische Universität für Bildende Künste, Budapest, 2008).

### **Daskalakis Mathews (2004)**

Daskalakis Mathews, Annie-Christine: Damascus 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> Century Houses in the Ablaq-‘Ajamī Style of Decoration: Local and International Significance, unveröffentlichte Dissertation, New York University, 2004.

### **Dötzel (2004)**

Dötzel, Franziska: Technologische Untersuchung an zwei ägyptischen Porträtmumien, aus dem Bestand der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Skulpturensammlung, Inv.-Nr.: Aeg. 777 und 778, unveröffentlichte Seminararbeit, Hochschule für Bildende Künste Dresden, 2004.

### **Fair/Edelstein/Rizzo (2010)**

Fair, Lauren, Edelstein, Beth and Rizzo, Adriana: Painting techniques of Ottoman interiors: reconstructing a wall panel from a Damascus room at the Metropolitan Museum of Art, student poster presentation, IIC Congress "Conservation and the Eastern Mediterranean", Istanbul, 2010, unveröffentlicht.

### **Loeblich/Bagnall/Wolbers (2005)**

Loeblich, Natasha.; Bagnall, Amelia.; supervised by Wolbers, Richard: The Damascus Room, Shangri La, Conservation Assessment and Documentation, Unveröffentlichter Untersuchungsbericht, Doris Duke Foundation for Islamic Art, Honolulu, Hawaii; Winterthur / University of Delaware Program in Art Conservation, 2005.

### **Morr (1999)**

Morr, Oliver: Eine polychrom gefasste Raumausstattung in Aleppo, Syrien. Aspekte der Konservierung und Restaurierung des Empfangszimmers der „Madrasa Saifaddaula“, Diplomarbeit, Fachhochschule Hildesheim, 1999.

### **Rabbat (1984)**

Rabbat, Nasser: House-form, Climatic Responses, and Life-style. A Study of the Seventeenth-Nineteenth Century Courtyard-houses in Cairo and Damascus, master thesis University of California, Los Angeles, 1984.

### **Scharrahs (2003 a)**

Scharrahs, Anke: Stellungnahme zur Ermittlung des Konservierungsbedarfs des Aleppo-Zimmers und der damit verbundenen Kosten, unveröffentlichte restauratorische Voruntersuchung, angefertigt für die ARGE Pergamonmuseum und das Bundesministerium für Bauwesen und Raumordnung, Berlin, Dresden, April 2003.



**Scharrahs (2003 b)**

Scharrahs, Anke: Gutachten zum Arabicum in der Gutmann-Villa, Bertinistr. 16, Potsdam, unveröffentlichter Untersuchungsbericht, angefertigt im Auftrag der Unteren Denkmalschutzbehörde Potsdam und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Januar 2003.

**Scharrahs/Khalil (2010)**

Scharrahs, Anke; Khalil, Shadi: Results of the examination and consolidation/surface cleaning tests carried out between March and June 2010 in eight interiors of the Salim al-Quwatli house, Damascus, unveröffentlichter Untersuchungsbericht für Munzer A. Khair und Thala Khair-Tlass, Damaskus, 2010.

**Scharrahs (2011)**

Scharrahs, Anke: Examination results on Bayt Nizam's decoration program of the 1800 and 1830s stages, Untersuchungsbericht für den Aga Khan Trust for Culture Genf, Damaskus, 27.09.2011.

**Travers (2010)**

Travers, Kirsten: ARTC 673 – Advances Analytical Techniques. A Technical Analysis of the Turkish Room Ceiling, May 21st 2010, unveröffentlichter Untersuchungsbericht, Doris Duke Foundation for Islamic Art, Honolulu, Hawaii; Winterthur / University of Delaware Program in Art Conservation, 2010.

**Weber/Börner/Chahine/Haddad/ al-Khoury (2004)**

Weber, St.; Börner, K.; Chahine, N.; Haddad, R.; al-Khoury, Y.: Bayt al-Quwatli in Damascus, Reading & Documentation of the Monument, Vol. 1 Current Situation Diagnosis; Vol. 2 Graphical Survey; Vol. 3 Historical Analysis Proposition, unveröffentlichte Studie, Beirut, 2004,

**White (1984)**

White, S. M.: Orpiment on Persian miniatures: Investigation into the mechanism of lead white darkening and proposal for alternative treatments, unveröffentlichtes Manuskript, University of Delaware/Winterthur Art Conservation Program, Newark, Del., 1984.

## 14.6. Wörterbücher

### **Azeez/Ghietas (1993)**

Azeez, Helmy; Ghietas, Mohammed: Dictionary of Archaeological & Artistic Terms. English-French-Arabic, revised by Mohammed Abdel Sattar Osman, edited by Wagdy Riz Ghali, Librairie du Liban, Beirut, 1993.

### **Dozy (1881)**

Dozy, Reinhart: Supplement aux Dictionnaires arabes, 2 Bd., 1877-81.

### **Lane**

Lane, Edward William: Arabic-English Lexicon

<http://www.studyquran.co.uk/LLhome.htm>

<http://www.studyquran.org/LaneLexicon/Volume1/00000290.pdf>

### **Schregle, Götz (1977)**

Schregle, Götz: Deutsch-Arabisches Wörterbuch, unter Mitwirkung von Fahmi Abu l-fadl, Mahmoud Hegazi, Tawfik Borg und Kamal Radwan, Librairie du Liban Beirut, Macdonald & Evans Ltd. London, Lizenzausgabe des Harrassowitz Verlages, Wiesbaden, 1977.

### **Wehr (1998)**

Wehr, Hans: Arabisch Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart. Arabisch-Deutsch, 5. Auflage, unter Mitwirkung von Lorenz Kropfitsch neu bearbeitet und erweitert, Harrassowitz, Wiesbaden, 1998.



## 15. Abbildungsverzeichnis

Abb. 8: Sammlung Max von Oppenheim, Oppenheim-Archiv Köln. Foto: Hermann Burchardt<sup>705</sup>

Abb. 9: Zeichnung von Watzinger/Wulzinger, Technische Universität Dresden, Architekturfakultät

Abb. 4, 102, 200: Watzinger/Wulzinger, Technische Universität Dresden, Architekturfakultät

Abb. 11: Archiv der New York University, Hagop Kevorkian Center for Near Eastern Studies

Abb. 12: Courtesy of the Shangri La Historical Archives, Honolulu, Hawaii

Abb.13: Courtesy of Badr el-Hage

Abb. 22: Abb. aus Oppenheim (1899) 1, S. 61

Abb. 23: Suleiman Hakim, el-Hage (2000) S. 162

Abb. 24: Russell (1794) S. 102

Abb. 25: Russell (1794) S. 107

Abb. 70: David Franzen, © Shangri La, Doris Duke Foundation for Islamic Art, Honolulu

Abb. 77: Courtesy of Library of Congress

Abb. 113: Zeichnung: Beth Edelstein, Fotograf: Mechthild Baumeister, Röntgen-Aufnahme: Timothy Hayes, alle © The Metropolitan Museum of Art, New York

Abb. 117: Zeichnung: Antje Werner

Abb. 118, 119, 149, 267, 389-398, 548-550, 579: Beth Edelstein, © The Metropolitan Museum of Art, New York

Abb. 219: Amy Jones, © The Metropolitan Museum of Art, New York

Abb. 569: Anna Kellen, © The Metropolitan Museum of Art, New York

Abb. 17, 21, 28, 32, 36, 60, 61, 93-95, 108, 144-147, 158, 182, 186, 248, 338, 397, 410, 424, 459, 460, 478, 479, 503, 519, 628-637, 639, 641-646, 659-665, 703: Bryan Whitney, © The Metropolitan Museum of Art, New York

Abb. 103, 153, 191, 207-209, 256, 258, 259, 261-265, 274-277, 295, 305, 310, 312, 313, 318-321, 343, 344, 396, 413, 546: Irmgard Wagner, © DAI/Orient-Abteilung

Abb. 33, 40, 41, 99-101, 104, 212, 220, 221, 233, 234, 251-254, 373, 374, 414, 415, 426, 569, 591-593, 609, 610, 712-716: Shadi Khalil, Damaskus

---

<sup>705</sup> Identifizierung des Fotos durch Annegret Nippa, 2013.

Abb. 271, 477, 489, 502, 504, 518: Petronella Kovács Mravik, Budapest

Abb. 361, 362: Elisabeth Jägers, Bornheim bei Köln

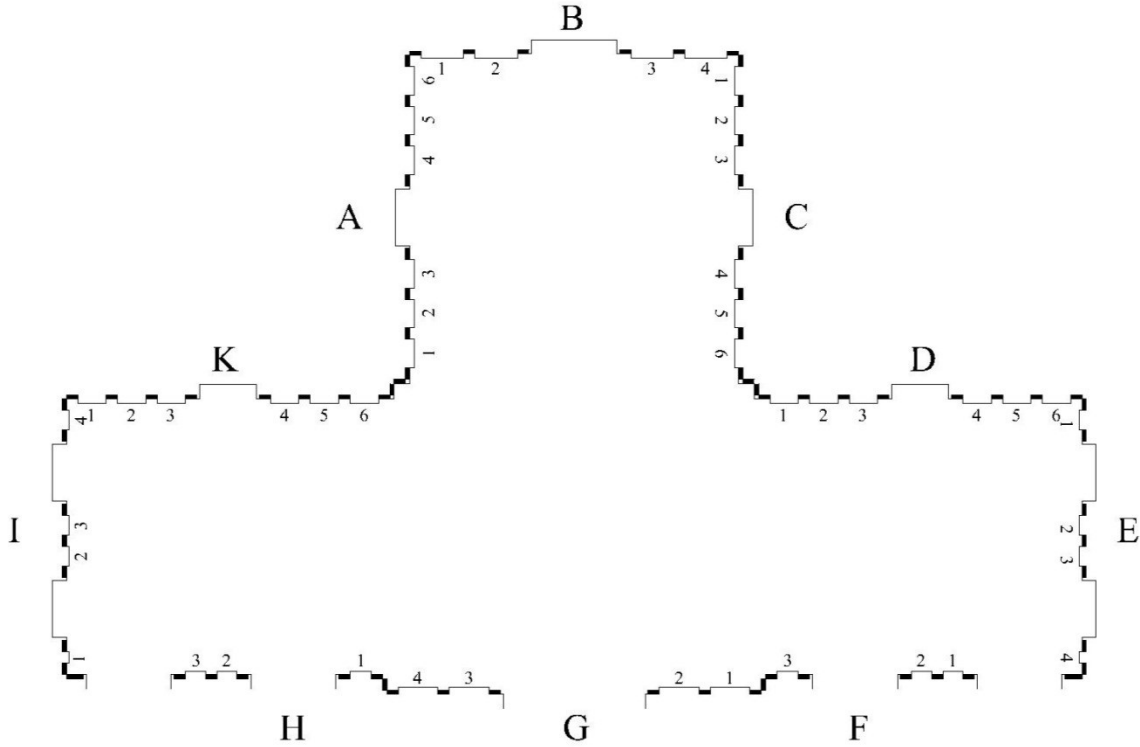
Abb. 473, 482, 497, 499, 505, 509: Aga Khan Museum Toronto

Abb. 674, 684-688: Stefan Weber



16. Anhang

16.1. Bezeichnung und Nummerierung der Wandpaneele des Berliner Aleppo-Zimmers



## 16.2. Untersuchte Zimmer in Museen und *in situ*

Die untersuchten Zimmer können in zwei Gruppen eingeteilt werden:

1. über mehrere Tage und wiederholte Besuche untersuchte Zimmer in Damaskus, Hama und in Museen bzw. Privatbesitz mit gezielter Probenentnahme und naturwissenschaftlichen Analysen hinsichtlich spezieller Fragestellungen
2. mehrstündige bis mehrtägige Untersuchungen von Zimmern in Sammlungen und Privathäusern in Damaskus, Beirut, Sidon, Honolulu

### 16.2.1. Eingehender untersuchte Räume mit Probennahme

- Aleppozimmer, datiert 1009 H / 1600-01 AD und 1012 H / 1603 AD, Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
- Damascus Room, datiert 1119 H / 1707-08 AD, Metropolitan Museum of Art, New York
- Decke der *qā‘a* im Bait Debbané, datiert 1134 H / 1721-22 AD, Sidon, Libanon
- Bait Ğabrī, Damaskus, Kat. Nr. XVIII-411, vier Räume, teilweise datiert 1157 H / 1744-45 AD und 1156 H / 1745-46 AD,
- Qaṣr al-‘Az̧m, Hama, zwei Räume im nördlichen, oberen Hof (datiert 1195 H / 1780-81 AD und 1193 bzw. 1195 H / 1778-81 AD),
- Arabicum, Villa Herbert Gutmann, Bertinistr. 16, Potsdam
- Damaskuszimmer, datiert 1225 H / 1810-11 AD, Museum für Völkerkunde Dresden, Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

### 16.2.2. Eingehender untersuchte Räume ohne Probennahme

- Fragmentarische Wandvertäfelung eines Raumes unbekannter Herkunft, Datierung 1121 H / 1709-10 AD, im Besitz von Hani Asfari, aufbewahrt im Bait Farḥī / al-Mu‘allim, Damaskus
- Bait Ayanofara, Damaskus, undatierte Fragmente, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts,<sup>706</sup>
- Bait Jacques Montluçon, Damaskus, Kat. Nr. IX-251, ‘*aġamī*-Raum im Nordflügel (datiert 1204 H / 1790-91 AD), ursprünglich als Nebenhof (*barrānī*) zum Bait

---

<sup>706</sup> Die Vertäfelung wurde 2006 in einem Haus nahe des Bab al-Saġīr erworben und in das jetzige Haus in Qaimariya versetzt.



Muğallid, Kat. Nr. IX-252, gehörig, aber bereits längere Zeit abgetrennt als separates Haus,<sup>707</sup>

- Bait Salīm al-Quwatlī, Damaskus, Kat. Nr. XVIII-408, acht Räume aus 2 Bauphasen (teilweise datiert 1200 H / 1785-86 AD und 1238 H / 1822-23 AD),
- Bait as-Sibā'ī / Bait Ḥamza, Damaskus, Kat.-Nr. XIII-227, acht Räume, davon zwei bedeutende, datiert 1183 H / 1769-70 AD und 1187 H / 1773-74 AD,
- Bait Ḥazīna-Kātibī / Nizām, Damaskus, Kat.-Nr. XIII-334, vier Räume, entstanden zwischen 1800 und 1835
- Bait al-Ḥawrānīya, Damaskus, Kat.-Nr. XXI 2-961, Raum östlich des *īwān* im inneren Hof, datiert 1204 H / 1789-90 AD, *qā'a* im Nordflügel des inneren Hofes, datiert 1218 H / 1803-1804 AD
- Bait Muğallid, Damaskus, Kat.-Nr. IX-252, Räume östlich und westlich des *īwān*, kleiner Raum mit *šīša*-Decke im Obergeschoss des Westflügels
- Bait al-Qazīha, Damaskus, Kat.-Nr. IX-100, *qā'a* im Westflügel, datiert *ramaḍān* 1243 H / März-April 1828, Raum im OG des Nordflügels, Datierung unleserlich, da zerkratzt
- Bait al-Afgānī / Habubātī, Damaskus, Kat.-Nr. XIII-345, *qā'a* westlich des *īwān*, Raum im Obergeschoss des Nordflügels, datiert 1188 H / 1775-76 AD
- Dār al-Funūn, Damaskus, Kat.-Nr. XXIV-449, *qā'a* im Nordflügel, datiert 1231 H / 1816-17 AD
- Bait Barūdī, Damaskus, Kat.-Nr. XIII/2-406

### 16.2.3. Auswahl an wichtigen besuchten Häusern, untersucht, fotografisch dokumentiert, Besonderheiten notiert

- Bait al-‘Aqqād, XXI-976,
- Qaṣr As‘ad Bāšā al-‘Azm, XIII-581,
- Bait aš-Šīrāzī, XVIII-75, *qā'a* 1178 H / 1764-65 AD,
- Bait aṭ-Ṭībī, XXI-1193,
- Bait Sa‘id al-Quwatlī / al-Murādī, XVIII-100,
- Bait Ḥazīna-Kātibī / Nizām, XIII-334,
- Bait Āl al-Kasm, XIII-213 ,
- Bait al-Ḥaṭīb, XIII/1-198

<sup>707</sup> Weber (2009) S. 327.

- Bait Farḥī / Daḥdah, XI-120
- Bait an-Nawfara
- Bait Um Akram, Qanawāt
- Bait al-Ḥakīm, Kat.-Nr. XIII-217
- Bait Šalhūb
- Bait Dubyān, Kat.-Nr. XIX-999
- Vertäfelung aus dem Bait Mardam Bek, heute in der „Damascene Hall“ im National Museum Damaskus
- Bait Ḥālid al-‘Aẓm, Kat.-Nr. VII/2-1-654 (Historisches Museum Damaskus)

### **Beirut, Libanon**

Robert Mouawad Private Museum, ehemals Sammlung Henri Pharaon



### 16.3. Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden

Über den langen Forschungszeitraum waren die naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden in Abhängigkeit von den vorhandenen Laborkapazitäten verschieden und wurden von folgenden Personen bzw. Institutionen durchgeführt:<sup>708</sup>

Hochschule für Bildende Künste Dresden: Hans-Peter Schramm, Maria Schramm, Christoph Herm, Sylvia Hoblyn, Annegret Fuhrmann:

OES (optical emission spectrography, Gerät: UV-Spektrograph Q 24, Carl Zeiss Jena), mikrochemische Tests zur Pigment- und Bindemittelbestimmung von Proben des Dresdner Damaskuszimmers<sup>709</sup>, des Arabicums Potsdam<sup>710</sup> sowie aus Häusern in Damaskus<sup>711</sup> und Sidon,<sup>712</sup> ausgeführt von Hans-Peter Schramm und Maria Schramm,<sup>713</sup>

Untersuchung von fünf Proben aus dem Qaşr al-‘Azm Hama, ausgeführt von Sylvia Hoblyn und Annegret Fuhrmann:<sup>714</sup> Fourier transform infrared spectroscopy (FTIR), Scanning electron microscopy - energy-dispersive X-ray fluorescence analysis (SEM-EDX)

Elisabeth Jägers, Bornheim/Köln:

Untersuchung von Proben des Aleppo-Zimmers, Museum für islamische Kunst, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Fourier transform infrared spectroscopy (FTIR), Scanning electron microscopy - energy-dispersive X-ray fluorescence analysis (SEM-EDX)

Metropolitan Museum of Art, New York, Department for Scientific Research

Marco Leona, Adriana Rizzo, Arianna Gambirasi, Julia Schultz (Damascus Room, The Metropolitan Museum of Art, New York)

Bestimmung von Blattmetallen und Pigmenten: x-ray fluorescence spectroscopy (XRF) polarized light microscopy (PLM).

---

<sup>708</sup> Die Bezeichnungen und Abkürzungen der Analysemethoden werden in englischer Sprache wiedergegeben, da die deutschen Abkürzungen in der Fachliteratur ungebräuchlich sind.

<sup>709</sup> Durchgeführt zwischen 1997 und 2002.

<sup>710</sup> Durchgeführt 2002/2003.

<sup>711</sup> Durchgeführt zwischen 1998 und 2002.

<sup>712</sup> Durchgeführt 2003.

<sup>713</sup> Nach Ausscheiden aus dem Hochschuldienst in privatem Analytiklabor weitergeführt.

<sup>714</sup> Durchgeführt 2009.

Bestimmung der Bestandteile von Farben und farbigen Lackschichten: attenuated total reflection-Fourier transform infrared microscopy (ATR-FTIR), Raman microscopy scanning electron microscopy (SEM) mit energy-dispersive X-ray spectroscopy (EDX).

Bestimmung von Bindemitteln in Farbschichtpartikeln: Kombination aus Fourier transform infrared microscopy (FTIR), pyrolysis-gas chromatography-mass spectrometry (Py-GCMS), gas chromatography-mass spectrometry (GCMS), indirect enzyme-linked immunosorbent assay (ELISA), matrix assisted- laser desorption ionization mass spectrometry (MALDI-MS), in manchen Fällen mass fingerprinting (MALDI-MFP).

Bestimmung natürlicher organischer Farbstoffe: Surface-enhanced resonance Raman spectroscopy (SERRS), high performance liquid chromatography (HPLC)

Bestimmung der Korrosionsprodukte der Blattmetalle: X-ray microdiffraction (micro-XRD)



## 16.4. Glossar

Die arabischen Termini haben oft mehrere Bedeutungen. In diesem Glossar werden nur die im Zusammenhang mit den Wohnhäusern und deren Ausstattung relevanten Übersetzungen und Erklärungen angegeben.

<i>‘adāsa</i>	aus Gips und Asche hergestellter, geölter Estrich
<i>‘aġamī</i>	1. Pastiglia-Technik bzw. -Ornamente, 2. Begriff für die Räume mit polychromer Holzausstattung
<i>alif</i>	Buchstabe A des arabischen Alphabets
<i>‘ataba</i>	ebenerdiger Eingangsbereich der Empfangsräume
<i>bait</i>	Haus
Barada	Fluss in Damaskus
<i>barrānī</i>	äußerer Hof Damaszener Wohnhäuser
<i>dār</i>	Haus
<i>dihlīz</i>	Korridor zwischen Hauseingang und Innenhof, häufig ein- oder zweimal abgewinkelt
<i>dulāb</i>	kleiner, zweiflügeliger Wandschrank
Ġūṭa / Ghouta	Oase von Damaskus mit Wald- und Gartengürtel
<i>ġurfa</i>	Zimmer
<i>ġuwwānī</i>	innerer Hof Damaszener Wohnhäuser
<i>ḥizāna</i>	kleiner, zweiflügeliger Wandschrank
<i>ḥuristān</i>	kleiner, zweiflügeliger Wandschrank
<i>īwān</i>	große, sich oft über zwei Etagen erstreckende, zum Hof hin offene Halle
<i>kitbīya</i>	offene Wandregalnische zur Unterbringung von Büchern und Porzellan
<i>madrasa</i>	Schule (religiöse)
<i>maṣabb</i>	hohe, schmale, prächtig verzierte Wandnische in der <i>‘ataba</i> , meist gegenüber der Eingangstür
<i>muqarnaṣ</i>	in Reihen angeordnete, spitzbogenartige Elemente, die stalaktitenförmige Dekorationen bilden; charakteristisches Gestaltungselement in der islamischen Kunst
<i>murabba‘</i>	Zimmer im Erdgeschoss, beidseitig des <i>īwān</i> gelegen
<i>qā‘a</i>	Salon, Halle
Kaimarīya	Stadtviertel in Damaskus östlich der Umayyadenmoschee

<i>qaṣr</i>	1. Palast, 2. großer Raum im Obergeschoss eines Wohnhauses <sup>715</sup>
<i>raff</i>	Gesims
<i>rafrāf</i>	oberes Abdeckbrett von hölzernen Gesimsen, das ca. 20 cm in den Raum hineinragt, diente zur Präsentation von größeren Gefäßen
<i>ramaḏān</i>	Fastenmonat
<i>samandāra</i>	großer, zweitüriger Wandschrank
<i>saqf</i>	Decke; Dach
<i>siḡill</i>	Dokumentenmappe
<i>šīša</i>	schmale Deckleisten für die Fugen zwischen den Deckbrettern ( <i>tabaq</i> ) der Balkendecken, gleichzeitig Name für diesen Deckentyp
<i>tabaq</i>	Deckbretter der <i>šīša</i> -Balkendecken
<i>ṭayyāra</i>	luftiger, kleiner Raum auf dem Dach des Hauses
<i>ṭazar</i>	erhöht liegender Sitzbereich der Empfangsräume in Damaskus
<i>ūḏa</i>	Zimmer (türkisches Wort), verwendet für kleine Zimmer im Obergeschoss
<i>yūk</i>	große, offene Nische in <i>ṭazar</i> -Wänden

---

<sup>715</sup> Wulzinger/Watzinger nennen noch eine weitere Bedeutung des Wortes. Ihnen zufolge heißt das gesamte Obergeschoss *qaṣr*, siehe Wulzinger/Watzinger (1924) S. 21.



## **16.5. Querschliffuntersuchungsprotokolle Berliner Aleppo-Zimmer**



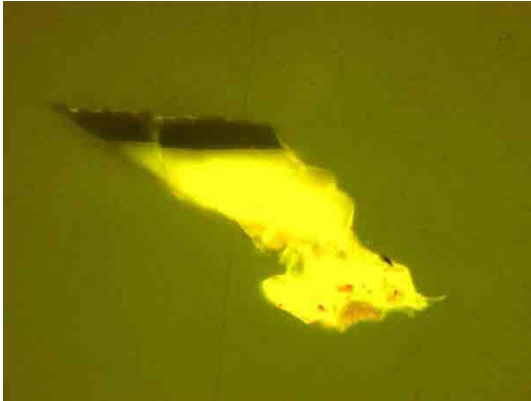
<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 01</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel A 6, gelbe Rahmenkehle</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 69,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 22 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: weiße Blüte mit roter Umrisslinie auf gelbem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal Rot: Zinnober mit rotem Farblack Weiß: Bleiweiß Gelb: Auripigment Gelb: Harz-Gemisch</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe</b></p> <p>Firmis Rot: Leuchtend rote Farbschicht Weiß: Kompakte reinweiße Schicht. In der unteren Zone schwach gelblich verfärbt. Gelb: Dünne Schicht mit körnig kristallinen Gelbpigmenten Gelb: Kompakte nur partiell pigmentierte Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz</p>






<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 02</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel A 4, grüne Rahmenkehle</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 62,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 1,1 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: hellblaue Untermaalung mit grünem Lack</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p>  <p>Der Anschliff zeigt nur die unteren Schichten</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Blau: Ultramarin (Lapis)</p> <p>Hellblau: Bleiweiß und Ultramarin (Lapis)</p> <p>Bindemittel: Harz (nicht näher bestimmbar)</p> <p>Hellblau: Bleiweiß und Indigo</p> <p>Gelb: Bindemittel (nicht näher bestimmbar)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Blau: Dünne Schicht mit blauen Pigmentkristallen</p> <p>Hellblau. Weißausmischung mit blauen Pigmentkristallen</p> <p>----- (Schichtentrennung)</p> <p>Gelb: hellgelbe transparente splittrig spröde Schicht</p> <p>Bindemittelschicht</p> <p>Hellblau: grünstichiges Blau</p> <p>Weißausmischung mit feinem Blaupigment</p> <p>Gelb: (?) dünne Bindemittelschicht</p> <p>Holz:</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 03</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A</p> <p>Teilstück: senkrechttes Rahmenbrett, grüne Ranke</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 65,2 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 9,3 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: grüne Ranke auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: Pflanzenschwarz Gelb: Harz-Öl-Gemisch (Ölkopal) Grün Auripigment und Indigo Gelb: Terpenharz-Gemisch Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: Partiiell aufliegende Schicht, Kontur Gelb: Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Grün: Blau-Gelb-Ausmischung, grobkristallin Farblos: Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Rot: intensive UV-Fl.</p>

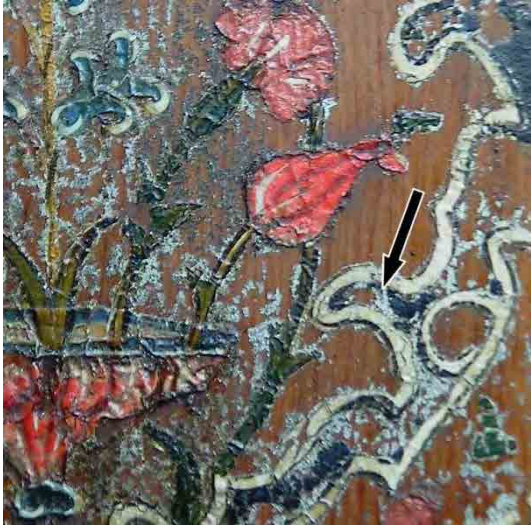




<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 04</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel A 4, hellgelbe Ranke mit grünem Lack</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 67,5 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 17,5 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: hellgelbe Ranke mit grünem Lack und gelber Umrisslinie auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Öl-Kopal (nicht näher zu bestimmen - zu geringe Menge)</p> <p>Grün: Kupferresinat in harz- und öl(?) -haltigem Bindemittel</p> <p>Weiß: Bleiweiß</p> <p>Gelb: Harz-Gemisch</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: Reste eines gelblichen Firnis</p> <p>Grün: leuchtendgrüne transparente Schicht, Lack</p> <p>Weiß: Kompakte reinweiße Schicht</p> <p>Gelb: transparente Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz</p> <p>Rot: Reste einer hellroten Schicht</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 05</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A</p> <p>Teilstück: rechter Türrahmenschenkel, hellblaue Rahmenkehle, blaue Ranke auf hellblauem Grund</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 42,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 6,7 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blaue Ranke auf zweischichtigem hellblauem Grund (Schichtentrennung)</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>a. Blau: Ultramarin (Lapis) Hellblau: Bleiweiß und Ultramarin (Lapis) In einem Protein-Bindemittel (mit Anteilen an Öl oder aufliegenden Reste eines ölhaltigen Firnis)</p> <p>b. Hellblau: Bleiweiß und Indigo</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Die Probe besteht aus kleinsten Fragmenten von hellblauen Farbschichten</p> <p>a. zweischichtig aufgebautes Blau mit einer hellen unteren und einer kräftig blauen oberen Schicht.</p> <p>s. Anschliff</p> <p>b. grünlich blaue Schicht mit aufliegenden gelblichen Bindemittelresten</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 06</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: B</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel B 3, lindgrünes Blatt</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 92,0 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 7,8 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: lindgrünes Blatt mit gelber Umrisslinie über Zinnfolie</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal</p> <p>Gelb: Auripigment (Umrisslinie des Blattes)</p> <p>Gelb: Harzhaltige Schicht, gelber Lack</p> <p>Grün: Kupferresinat</p> <p>Metall: Zinn</p> <p>Gelb: Harzgemisch</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: Firmis</p> <p>Gelb: partiell erkennbare hellgelbe, kristalline Schicht</p> <p>Gelb: transparente Bindemittelschicht, orangegelbe UV-Fl.</p> <p>Grün: transparente Lackschicht</p> <p>Metall: Weißmetall</p> <p>Gelb: spröde Bindemittelschicht, Anlegemittel</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 07</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel B 2, schwarzer Lack als Fond des Medaillonrahmens</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 71,7 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 8,0 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: schwarzer bzw. dunkelblauer Lack über Zinnfolie mit gelbem Lack</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal (?)</p> <p>Schwarz: Pflanzenschwarz in öl- und harzhaltigem Bindemittel?</p> <p>Gelb: gelber Lack</p> <p>Metall: Zinn</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: hellgelber transparenter Firnis</p> <p>Schwarz: opake schwarze Schicht</p> <p>Gelb: zweilagig aufgetragener gelber Lack mit intensiver gelborange UV-Fluoreszenz</p> <p>Metall: Weißmetall</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 08</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel C 3, gelbes Blatt</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 76,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 19,0 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: gelbes, lanzettförmiges Blatt mit schwarzer Umrißlinie auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Öl-Kopal Schwarz: Pflanzenschwarz Gelb: Auripigment in öl- und harzhaltigem Bindemittel Gelb: Terpenharz-Gemisch Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: transparente Schicht, Firnis Schwarz: dünn Gelb: opak grob kristallines Pigment Gelb: transparentes Bindemittel mit hellgelber UV-Fluoreszenz Rot:</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 09</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel C 3, blaue Blume</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 72,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 14,5 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blaue Blume (zweischichtiges Blau) auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Öl-Kopal</p> <p>Blau: Ultramarin (Lapislazuli), Protein-Bindemittel</p> <p>Hellblau: Ausmischung aus Bleiweiß und Indigo</p> <p>Gelb: Terpenharz-Gemisch</p> <p>Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: transparente Schicht, Firnis</p> <p>Blau: Weißausmischung mit z.T. recht grobem Pigmentkorn</p> <p>Hellblau: Weiß mit feinem blauen Pigment z.T in Form größerer Konglomerate</p> <p>Gelb: transparentes Bindemittel mit hellgelber UV-Fluoreszenz</p> <p>Rot: intensive UV-Fl.</p>

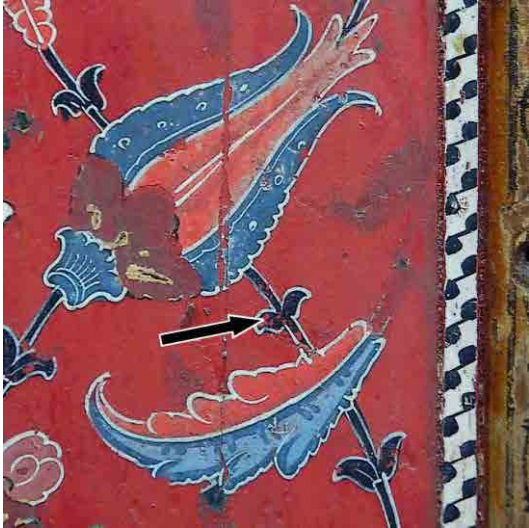
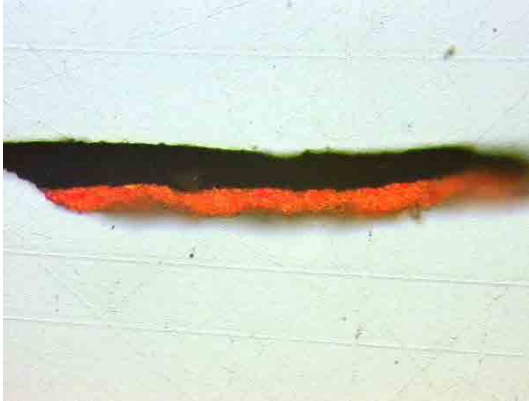
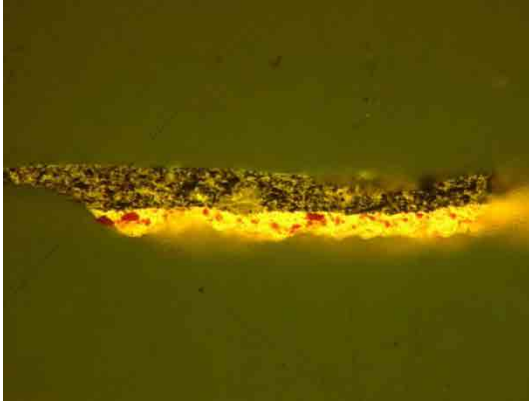


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 10</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: roter Rahmen, links neben der Tür</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 37,0 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 2,7 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: grünes Ornament auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal</p> <p>Grün: Ausmischung aus Bleiweiß und einem synthetischen Kupferpigment: Gemisch aus Kupferacetat und -resinat</p> <p>Gelb: Terpenharz-Gemisch</p> <p>Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelb: transparente Schicht, Firnis</p> <p>Grün: Kompakte Schicht, grob pigmentierte Weißausmischung</p> <p>Gelb: Dünne Bindemittelschicht (nur im UV erkennbar)</p> <p>Rot: intensive UV-Fl.</p>

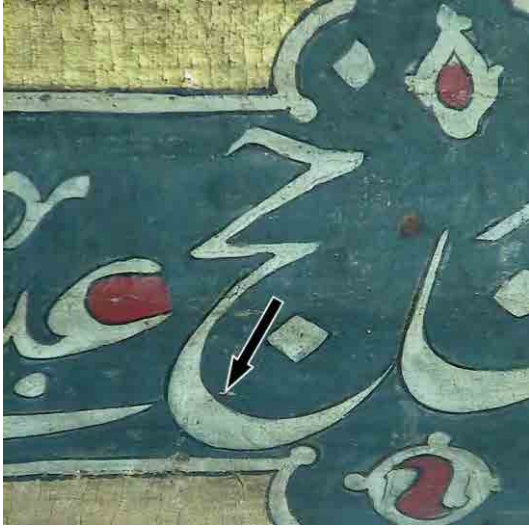
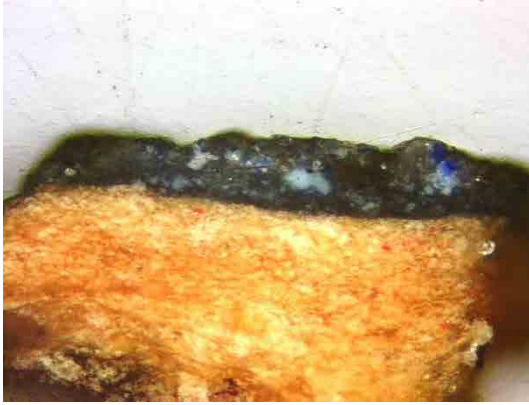

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 11</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel C 4, Vogelflügel</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 154,5 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 10,7 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: rosa Vogelkörper mit blau-weiß-goldenen Flügeln und schwarzen Umrisslinien auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: Pflanzenschwarz Blattmetall: Gold Rot: Bleiweiß und Zinnober Rot: Bleiweiß und Zinnober</p> <p>Hellrot: Mennige Gelb: Auripigment Rot: Zinnober Rosa: Bleiweiß und Zinnober Braun: Terpenharz Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: Blattmetall Rot mit Weiß: intensive UV-Fl. Rot mit wenig Weiß: intensive UV-Fluoreszenz Hellrot: Gelb grobkristalline Schicht Rot: Dunkle Schicht Rosa: Dünne Schicht, Weiß mit roten Pigmentkristallen Gelb: Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Rot: intensive UV-Fl.</p>






<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 12</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel C 4, blaues Medaillon</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 140,5 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 11,5 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: linker goldener Lautenwirbel</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Farblos: Wachs? Blattmetall: Gold Rot: Zinnober und Bleiweiß in Harz-Öl-Gemisch? Weiß: Bleiweiß Bräunlich rosa: Bleiweiß, Zinnober, Pflanzenschwarz Hellgraublau: Bleiweiß und Pflanzenschwarz (Blau nicht erkennbar)</p> <p>Rosa: Bleiweiß, Zinnober und Pflanzen schwarz Braun: Terpenharz-Gemisch Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Farblos: (Firmis?) Blattmetall Rot mit Weiß: intensive UV-Fluoreszenz Bräunlich rosa mit dünner Bindemittelschicht an der Oberfläche Hellgraublau (partiell erkennbar)</p> <p>Im Anschliff nicht erfasst: Rosa leicht grau wirkend Farblos Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Rot</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 13</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: C</p> <p>Teilstück: roter Rahmen zwischen Füllung C 5 und C 6</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 155,0 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 3,2 cm</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blauschwarze Ranke mit weißer Umrisslinie auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: feines Pflanzenschwarz in harzigem Bindemittel Rot: Zinnober, Bleiweiß und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: bindemittelreiche Schicht mit feinteiligem Schwarzpigment Rot: bindemittelreiche Schicht mit intensiver UV-Fluoreszenz</p>




<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 14</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Gesimskehle, zweites Schriftfeld von links</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante: Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blauer Fond mit blauer Übermalung auf weißer Grundierung über Leinwandüberklebung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Blau: Smalte und Bleiweiß Blau: Indigo? Gelb: (Grundierung) Calciumsulfat in proteinhaltigem Bindemittel</p> <p>Die Farbschichten enthalten Protein und Öl als Bindemittel (evt. ist Öl nachträglich eingebracht)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: Kompakte Schicht mit vereinzelt erkennbaren Blaupigmenten, verschwärzt. In der UV-Fluoreszenz als zwei-schichtig erkennbar Gelb: bindemittelreiche Schicht, Grundierung</p>

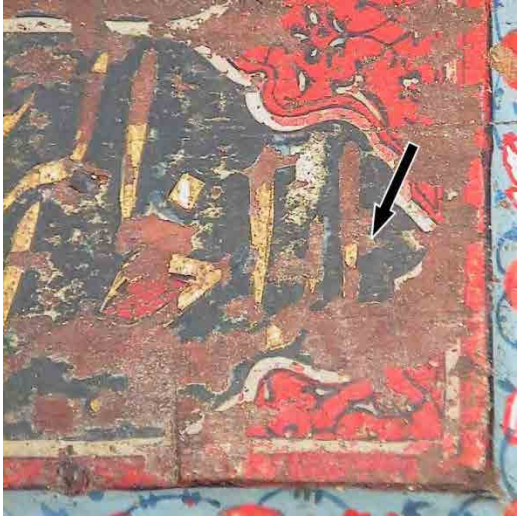

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 15</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Gesims, Blümchenzwickel unter den Muqarnaş-Schnitzereien</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante:</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: dunkelblaue Blümchen auf hellblauem Grund über rosa Grundierung bzw. rötlicher Lösche</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Blau: Ultramarin (Lapis lazuli) und Bleiweiß in proteinhaltigem Bindemittel Hellblau: Bleiweiß und Ultramarin in Proteinbindemittel Rosa: Calciumsulfat, Bleiweiß und Zinnober in öl- und proteinhaltigem Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Blau: Ausmischung mit blauen und weißen Pigmenten an der Oberfläche verschwärzt. Hellblau: Weißausmischung mit leuchtend blauen Pigmenten Rosa: im Anschliff bräunlich wirkende Weißausmischung mit feinem Rotpigment</p>






<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 16</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Gesims, vergoldete Muqarnaß-Schnitzereien</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante:</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: Blattgoldauflage über roter Anlegesicht auf dicker weißer Grundierung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Metall: Blattgold</p> <p>Bräunlich: Calciumsulfat, Bleiweiß, wenig Zinnober in einem proteinhaltigen Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Kompakte, bindemittelreiche rötlich braun wirkende Schicht mit aufliegender stark beriebener Metallauflage</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 17</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Schriftfeld H 4, rechte untere Schriftkartusche</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: vergoldeter Pastiglia-Buchstabe über roter Schicht und weißer Grundierung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal (?) Metall: Blattgold Rosa: Calciumsulfat Bleiweiß und Zinnober in einem Protein-Bindemittel</p> <p>Rot: Zinnober und Bleiweiß Weiß: Calciumsulfat in einem Protein-Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal (?) Metall: Blattgold Rosa: Calciumsulfat Bleiweiß und Zinnober in einem Protein-Bindemittel</p> <p>Rot: Zinnober und Bleiweiß Weiß: Calciumsulfat in einem Protein-Bindemittel</p>

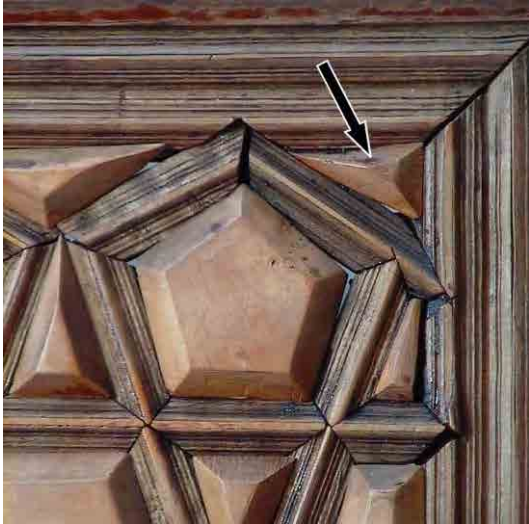


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 18</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Schriftfeld H 4, rechte untere Schriftkartusche</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blauer Fond mit blauer Übermalung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: Bleiweiß und Smalte in stark vergrautem Bindemittel (Reaktion mit Smalte?) Hellblau: Bleiweiß und Indigo ?</p> <p>Grau: Bleiweiß und Schwarz (ein Blaupigment ist nicht erkennbar) Weiß: Calciumsulfat in Protein-Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: kompakte grobkörnige Schicht mit Blaupigmenten Blau: Sehr dünne hellblaue Schicht Grau: Sehr dünne dunkle Linie Graublau: Weißausmischung mit überwiegend schwarzen Pigmenten Weiß: Grundierung</p>


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 19</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: H</p> <p>Teilstück: Schriftfeld H 4, rechte untere Schriftkartusche</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 14.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: roter Zwickel, rechts unten</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Blau: Smalte (?) Schwarz: Pflanzenschwarz Weiß: Bleiweiß Rot: Zinnober und roter Farblack Grau: (nicht näher bestimmbar) Rot: Zinnober und Bleiweiß Weiß: Calciumsulfat in Protein-Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Blau: vereinzelt aufliegende Pigmente Schwarz: Dünne Schicht Weiß: Partiiell aufliegende reinweiße Schicht Rot: Leuchtend rote Schicht Grau: Dünne Bindemittelschicht mit heller UV-Fl. Rot: Leuchtendrote Schicht Weiß: Grundierung</p>

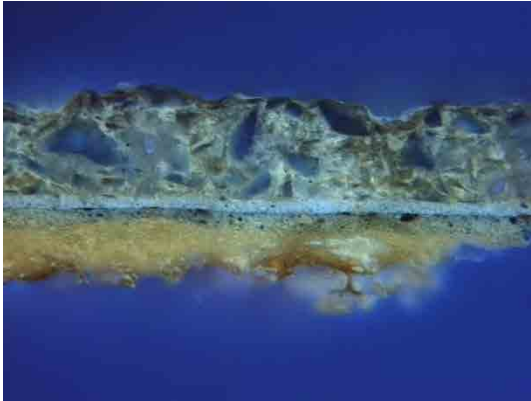


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 20</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: F</p> <p>Teilstück: roter Rahmen rechts neben der rechten Tür</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 151,0 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 1,1 cm</p> <p>Entnommen am: 21.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: hellgrüne Ranke mit gelbem Lack auf rotem Grund</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p>  <p>vgl. A03</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: Pflanzenschwarz Gelb: Harz-Öl-Gemisch (Ölkopal) Grün: Auripigment und Indigo Gelb: Terpenharz-Gemisch Rot: Zinnober und wenig Mennige</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: partiell aufliegende Schicht (Kontur?) Gelb: Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Grün: Blau-Gelb-Ausmischung, grobkristallin Gelb: Bindemittelschicht mit intensiver UV-Fluoreszenz Rot: Reste eines bräunlichen Bindemittels (nicht näher bestimmt)</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 21</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: A Teilstück: Türfüllung Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante: Entnommen am: 21.01.2003 Kurzbeschreibung der Probe: Überzug/Politur der Buchsbaumfüllung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>Ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach infrarotspektroskopischer Untersuchung identifiziert als Öl-Kopal-Firnis. Vgl. Probe A08</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparente Firnissschicht, in dicker Schicht bräunlich. Einheitliche intensive blaugrüne UV-Fluoreszenz</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 22</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: E</p> <p>Teilstück: roter Rahmen oberhalb der Tür</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 2,7 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 22,5cm</p> <p>Entnommen am: 21.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: Überzüge auf der Bemalung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach infrarotspektroskopischer Untersuchung identifiziert als Öl-Kopal-Firnis. Vgl. Probe A08 und A22 (Lösungsmittlempfindlich z.B. sehr rasches Erweichen mit Aceton.)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparente Firnissschicht, z.T. tropfenförmig. Einheitliche intensive blaugüne UV-Fluoreszenz. Anhaftende rote und gelbe Farbschichten (nicht bestimmt)</p>


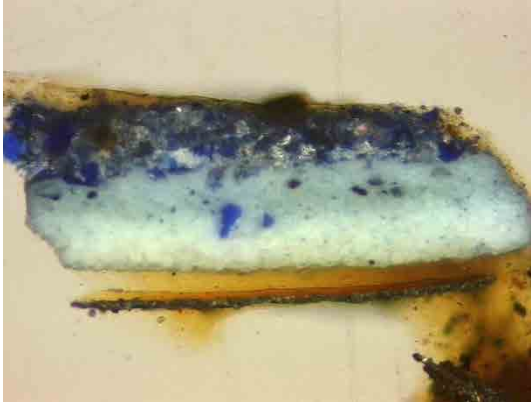
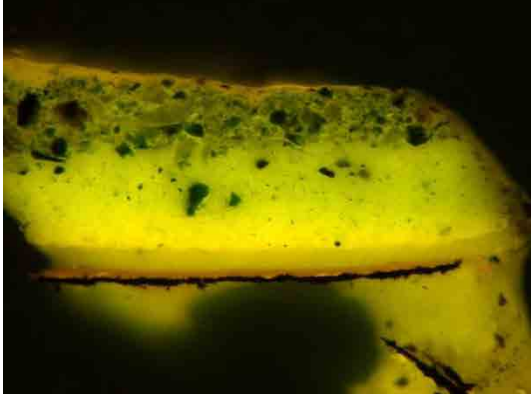
<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 23</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: E</p> <p>Teilstück: Schriftpaneel E 5, linke obere Schriftkartusche</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 22.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blauer Fond mit blauer Übermalung</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Schwarz: Bleiweiß und Smalte Graublau: Bleiweiß und Indigo ? Grau: Bleiweiß und Schwarz (?) Weiß: Calciumsulfat in Proteinbindemittel</p> <p>Vgl. Probe A18</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Schwarz: kompakte grobkörnige Schicht mit Blaupigmenten Graublau: Sehr dünne dunkle Schicht Graublau: dünne Schicht, Weißausmischung mit schwarzen Pigmenten Weiß: Grundierung</p>




<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 24</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: E</p> <p>Teilstück: Schriftpaneel E 5, linke untere Schriftkartusche</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante:</p> <p>Entnommen am: 22.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: goldener Pastiglia- Buchstabe</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal (?) Metall: Blattgold Rosa: Calciumsulfat Bleiweiß und Zinnober in einem Protein-Bindemittel</p> <p>Rot: Zinnober und Bleiweiß Weiß: Calciumsulfat in einem Protein-Bindemittel Vgl. Probe A17</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Firmis: Öl-Kopal (?) Metall: Blattgold Rosa: Calciumsulfat Bleiweiß und Zinnober in einem Protein-Bindemittel</p> <p>Rot: Zinnober und Bleiweiß Weiß: Calciumsulfat in einem Protein-Bindemittel Vgl. Probe A17</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 25</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: B</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel B 4, rosa Blume</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 132,0 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 28,3 cm</p> <p>Entnommen am: 23.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: rosa Blume mit roten, weißen und schwarzen Umrisslinien liegt auf Zinnfolie mit gelbem Lack</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Öl-Kopal-Firnis Schwarz: Pflanzenschwarz Weiß: Bleiweiß Rot: Zinnober Rosa: Bleiweiß und Farblack. Bindemittel: Öl mit hohem Anteil an Bleiseifen Gelb: Auripigment Gelb: zweischichtiger gelber Lack Metall: Zinn Anlegemittel: Harz-Gemisch (sehr lösungsmittlempfindlich!)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Firnis: intensive UV-Fl. Schwarz: Weiß: Rot: Dünne leuchtendrote Schicht Rosa: Partiiell erkennbare transparente Schicht (nicht im Anschliff erfasst) Gelb: Grobkristalline Schicht Gelbbrauner Lack: zweischichtig, untere Schicht rötliche UV-Fl. Metallfolie: Schwarz Farblos bis schwachgelbe Bindemittelschicht: Anlegemittel</p>




<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 26</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: B</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel B 4, blaue Blume</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 64,8 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 36,6 cm</p> <p>Entnommen am: 23.01.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blaue Blume mit weißen Umrisslinien liegt auf Zinnfolie mit gelbem Lack</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Öl-Kopal ?</p> <p>Blau: Ultramarin</p> <p>Hellblau: Bleiweiß, Indigo</p> <p>Weiß: Bleiweiß (gehört zur gemalten grünen Ranke als Unterlage für den grünen Kupferresinatlack)</p> <p>Gelb: zweischichtiger gelber Lack</p> <p>Metall: Zinnfolie</p> <p>Anlegemittel: Harzgemisch (sehr leicht löslich)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Firnis:</p> <p>Blau:</p> <p>Hellblau:</p> <p>Blassblau, nahezu weiß</p> <p>Gelb: Zweilagige Bindemittelschicht: die untere Lage ist dunkler als die obere, Intensive orange UV-Fluoreszenz der unteren, obere Schicht leicht löslich</p> <p>Metall:</p> <p>Hellgelbes sprödes Bindemittel</p>


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 27</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: I</p> <p>Teilstück: obere, rechte Buchsbaumfüllung im rechten Türflügel der rechten Tür</p> <p>Abstand von der Oberkante der Füllung: 5,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Kante der Füllung: 3,5 cm</p> <p>Entnommen am: 03.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: durchsichtiger Überzug, orangefarbene Fluoreszenz im UV-Licht</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>Ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach mikrochemischer und spektroskopischer Untersuchung identifiziert als Schellack (Schellack Rubin)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparenter Firnis mit anhaftenden Holzfasern. Gelbliche UV-Fluoreszenz</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 28</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: I</p> <p>Teilstück: oberste, große, sechseckige Buchsbaumfüllung im linken Türflügel der rechten Tür</p> <p>Abstand von der Oberkante der Füllung: 5,8 cm Abstand von der rechten Kante der Füllung: 4,2 cm</p> <p>Entnommen am: 03.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: zwei Überzüge in diesem Bereich erkennbar (grün fluoreszierende Schicht über orange fluoreszierender Schicht im UV-Licht erkennbar)</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>Ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach mikrochemischer und spektroskopischer Untersuchung identifiziert als Öl-Kopal . identisch mit Firnis Probe A 21</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparenter Firnis mit grünlicher UV-Fluoreszenz Einheitliche Schicht</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 29</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: I Teilstück: Türfüllung Abstand von der oberen Türkante: 17 cm Abstand von der rechten Türkante: 30,1 cm Entnommen am: 03.02.2003 Kurzbeschreibung der Probe: grün fluoreszierender Überzug</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>Ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach mikrochemischer und spektroskopischer Untersuchung identifiziert als Harz-Gemisch mit deutlichem Anteil an Harzseifen.</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparenter Firnis mit grünlicher UV-Fluoreszenz Einheitliche Schicht</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 30</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: I Teilstück: Türfüllung Abstand von der oberen Türkante: 16 cm Abstand von der rechten Türkante: 24,8 cm Entnommen am: 03.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: dicker, durchsichtiger, brauner Überzug mit grüner Fluoreszenz im UV-Licht</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> <p>Ohne Anschliff</p>	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nach mikrochemischer und spektroskopischer Untersuchung identifiziert als Harz-gemisch (s. Probe A 29) ohne verseiftem Anteil</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p>	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich transparenter Firnis mit grünlicher UV-Fluoreszenz Einheitliche Schicht</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 31</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: B</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel B 2</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 109,7 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 24 cm</p> <p>Entnommen am: 02.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: hellbraune Farbe mit rotem Lack, Malerei liegt auf Zinnfolie mit grünem Lack; diese Farbe zeigt ein charakteristisches Schadensbild in Form ausgeprägter Frühschwundrisse/ Borkenkrakelee</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Lack: Protein? Kann es sich um ein Festigungsmittel handeln?</p> <p>Gelb: Auripigment</p> <p>Weiß: Bleiweiß</p> <p>Roter Lack ? (nicht näher bestimmt)</p> <p>Grüner Lack: Kupferresinat In Harz- und Ölhaltigem Bindemittel</p> <p>Metall: Zinnfolie</p> <p>Anlegemittel: Harzgemisch (sehr leicht löslich)</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelber transparenter Film mit weißlich-blauer UV-Fluoreszenz.</p> <p>Gelbe kristalline Farbschicht</p> <p>Dünne weiße Schicht</p> <p>Rötlicher Lack mit heller UV-Fluoreszenz</p> <p>Grüner Lack</p> <p>Metall</p> <p>Gelbes transparentes Bindemittel, Anlegemittel</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 32</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: K</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel K 5, weißer Fond</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 137 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 6,2 cm</p> <p>Entnommen am: 02.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: mehrschichtig aufgebaute weiße Farbe mit typischem Schadensbild (feinteilig abgelöste obere Farbschichten, die sich stark eingerollt haben)</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Nachgewiesen wird Bleiweiß in einem öligen Bindemittel mit deutlichen Anteilen an verseiftem Öl. Vgl. Probe A 25 rosa</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelblich weiße Fragmente, partiell gelblich transparent verfärbt.</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 33</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: F Teilstück: Türfüllung F 2 Abstand von der oberen Brettkante: 154,5 cm Abstand von der rechten Brettkante: 4,5 cm Entnommen am: 03.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: verschwärzter, ursprünglich grüner Lack über Zinnfolie</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Ölkopal(?) Grüner Lack (Kupferresinat) auf Zinnfolie.</p> <p>Vgl. Probe A06</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Die Probe besteht aus Fragmenten einer teils grünen teils braun gefärbten Bindemittelschicht. Eingelagerte Metallfolie. An der Oberfläche liegt ein gelblicher transparenter sehr spröder brüchiger Firnis</p>



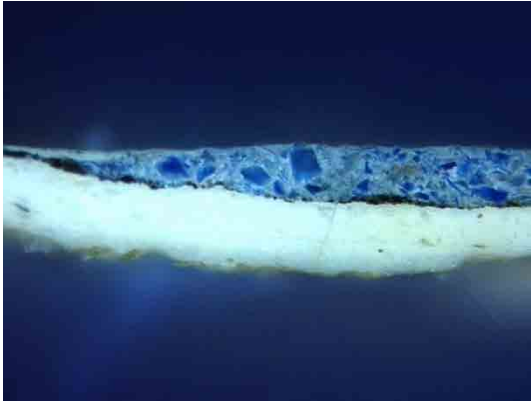


<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 34</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: F Teilstück: Türfüllung F 2 Abstand von der oberen Brettkante: Abstand von der rechten Brettkante: Entnommen am: 03.02.2003 Kurzbeschreibung der Probe: goldene Schriftkartusche über grünem Lack auf Zinnfolie</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Anlegemittel für das Blattgold: Zinnober und Bleiweiß in einem öl- und harzhaltigen Bindemittel</p> <p>Vgl. Probe A 11 und A12</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Goldflitter Rotes transparentes, bindemittelreiches Anlegemittel mit intensiver weißlicher UV-Fluoreszenz. Grüne Lackschicht Metallfolie Reste eines gelblichen Anlegemittel</p>



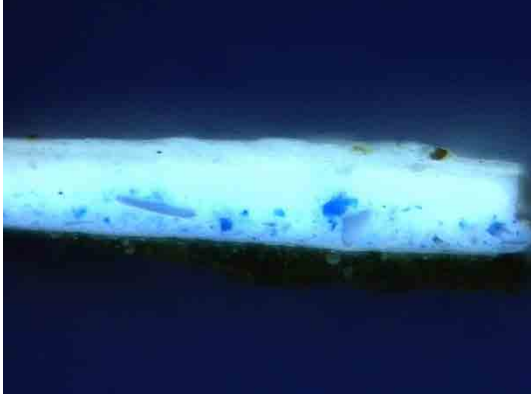
<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 35</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: E</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel E 2</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 130,8 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 2,3 cm</p> <p>Entnommen am: 03.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: auf weißem Fond liegt eine rote Linie, darüber hellblaue Blüte mit schwarzer und dunkelblauer Umrißlinie</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Lapislazuli in einem proteinhaltigen Bindemittel mit geringen Ölzusätzen.</p> <p>Schwarz: ?</p> <p>Rot: Zinnober</p> <p>Weiß Bleiweiß in öligem Bindemittel</p> <p>Weiß: Bleiweiß in öligem Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Farblos transparenter Überzug mit eingelagerten blauen Pigmentkristallen. Intensive hellblaue UV-Fluoreszenz.</p> <p>Schwarze dünne Schicht</p> <p>Rote dünne Schicht</p> <p>Weiß opake Schicht</p> <p>Weiß halbrtransparente = bindemittelreiche Schicht</p>






<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 36</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: E</p> <p>Teilstück: Füllungspaneel E 2</p> <p>Abstand von der oberen Brettkante: 71,3 cm</p> <p>Abstand von der rechten Brettkante: 12,9 cm</p> <p>Entnommen am: 17.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: zweischichtig aufgebauter blauer Fond</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Lapis-lazuli in einem proteinhaltigen Bindemittel mit geringen Ölzusätzen.</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Blaue bindemittelreiche Schicht mit eingelagerten blauen Pigmentkristallen, an der Ober- und Unterseite dünne Bindemittelschichten.</p> <p>Einheitliche hellblau-weiße UV-Fluoreszenz</p>

<p><b>Objekt:</b>  Aleppo-Zimmer  Inv.-Nr. I.2862  Pergamon – Museum Berlin  Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b>  Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b>  Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 37</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: D  Teilstück: Füllungspaneel D 5  Abstand von der oberen Brettkante: 135,3 cm  Abstand von der rechten Brettkante: 10,5 cm  Entnommen am: 17.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: blaue Blume auf weißem, mehrschichtigem Fond</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Blau: Lapislazuli in einem proteinhaltigen Bindemittel mit geringen Ölzusätzen.  Schwarz?  Weiß: Bleiweiß in öligem Bindemittel</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Blaue Farbschicht mit z.T. recht großen Pigmentkristallen  Sehr dünne schwarze Schicht  Weiße mehrlagig aufgetragene Schicht,</p>



<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 38</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: D Teilstück: Füllungspaneel D 6 Abstand von der oberen Brettkante: 58,8 cm Abstand von der rechten Brettkante: 22,5 cm Entnommen am: 17.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: hellblaue Untermalung mit grünem Lack, darauf hellblaue Blume mit weißer Umrisslinie und dunkelblauen Tupfen</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Firnis: Ölkopal Weiß: Bleiweiß Blau: Bleiweiß und Lapislazuli Grün: Kupferresinat</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Gelbes Bindemittel mit heller UV-Fluoreszenz Weiß: reinweiße Schicht Blau: Weißausmischung mit z.T. recht großen Pigmenten Grün: grüner Lack: gelbliches Bindemittel mit eingelagerten Grünpigmenten</p>

<p><b>Objekt:</b> Aleppo-Zimmer Inv.-Nr. I.2862 Pergamon – Museum Berlin Museum für Islamische Kunst</p>	<p><b>Probenentnahme:</b> Dipl. Rest. Anke Scharrahs, Dresden</p> <p><b>Naturwissenschaftliche Untersuchung:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jägers, Bornheim</p>
<p><b>Probe Nr. A 39</b></p> 	<p><b>Probenentnahmestelle</b></p> <p>Wand: I</p> <p>Teilstück: linke Wandschranktür, linker Türflügel, oberes Scharnier</p> <p>Abstand von der oberen Scharnierkante: 5,7 cm</p> <p>Abstand von der rechten Scharnierspitze: 11 cm</p> <p>Entnommen am: 17.02.2003</p> <p>Kurzbeschreibung der Probe: silberfarbene Blattmetallaufgabe mit gelbem Überzug</p>
<p><b>Mikrophotographie des Anschliffs</b></p> 	<p><b>Untersuchungsergebnis:</b></p> <p>Die Probenmenge reicht für eine Identifizierung der Bindemittel nicht aus.</p>
<p><b>Mikrophotographie im UV-Licht</b></p> 	<p><b>Beschreibung der Probe:</b></p> <p>Dünnere Überzug mit hellorangefarbener UV-Fluoreszenz</p> <p>Metall</p> <p>Gelbliches Bindemittel, Anlegemittel</p>



## **16.6. Querschliffuntersuchungsprotokolle Dresdner Damaskuszimmer**

## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

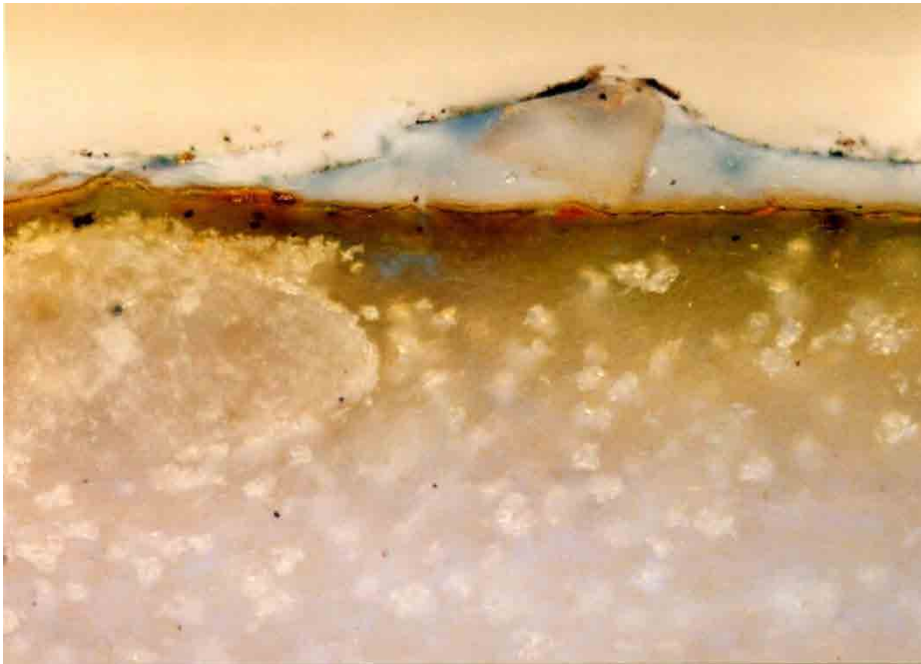
Probe -Nr.: D 1

Querschliff-Nr.: D 1

Entnahmestelle der Probe: Pastigliaornament von einer Rahmenleiste

Untersucht am: 24.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirnis  
proteinhaltiger Überzug  
Rest von Schlagmetall  
Anlegeöl und  
korrodiertes Schlagmetall

Mikroskopfotografie, 240-fach, UV-Anregung und Seitenlicht

---

Auswertung: Die Grundierung besteht hauptsächlich aus Gips und proteinhaltigem Leim, enthält aber auch einen geringen Anteil an Carbonat (vermutlich Kreide) und Magnesium. Auf der Grundierung liegen das vergrünte und verbräunte Anlegeöl sowie Reste des fast vollständig korrodierten Schlagmetalls. Über dem Blattmetall liegt ein proteinischer Überzug, der einer späteren Festigungsmaßnahme zuzuordnen ist. Als oberste Schicht findet sich ein harzhaltiger, leicht löslicher Firnis, der stark vergilbt ist.



## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

Probe -Nr.: D 3

Querschliff-Nr.: D 3

Entnahmestelle der Probe: Orange-rotes Blütenblatt von einer Deckenprofileiste

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirmis  
rote Lasur (Umrisslinie)  
Mennige + Zinnober  
Zinnfolie

Mikroskopfotografie, 240-fach

---

Auswertung: Deutlich im Schliff zu erkennen ist das ausgesprochen dicke, weiße Blattmetall, bei dem es sich um eine Zinnfolie handelt.  
Die Umrisslinien des Blütenblattes sind mit einer roten Lasurfarbe ausgeführt, die sich im Querschliff als dunkelrote Linie darstellt.  
Dieser Schliff zeigt analog zu den anderen Querschliffen den Harzfirmis als letzte Schicht.

## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

Probe -Nr.: D 5

Querschliff-Nr.: D 5

Entnahmestelle der Probe: Rosafarbenes Blütenblatt von einer Deckenprofilleiste

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirmis  
rote Lasur (Umrisslinie)  
rosa Farbe  
Zinnfolie  
Anlegeöl  
Grundierung

Mikroskopfotografie, 240-fach

---

Auswertung: Auf der Grundierung liegt über einem öligen Anlegemittel die Zinnfolie. Die rosa Farbe ist aus Bleiweiß und einem nicht näher bestimmbar organischen roten Pigment Zinnober ausgemischt. Darauf liegt eine rote Lasurfarbe, mit der die Umrisslinien der Blüte gemalt sind. Die oberste Schicht ist ein später aufgetragener Naturharzfirmis.



## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

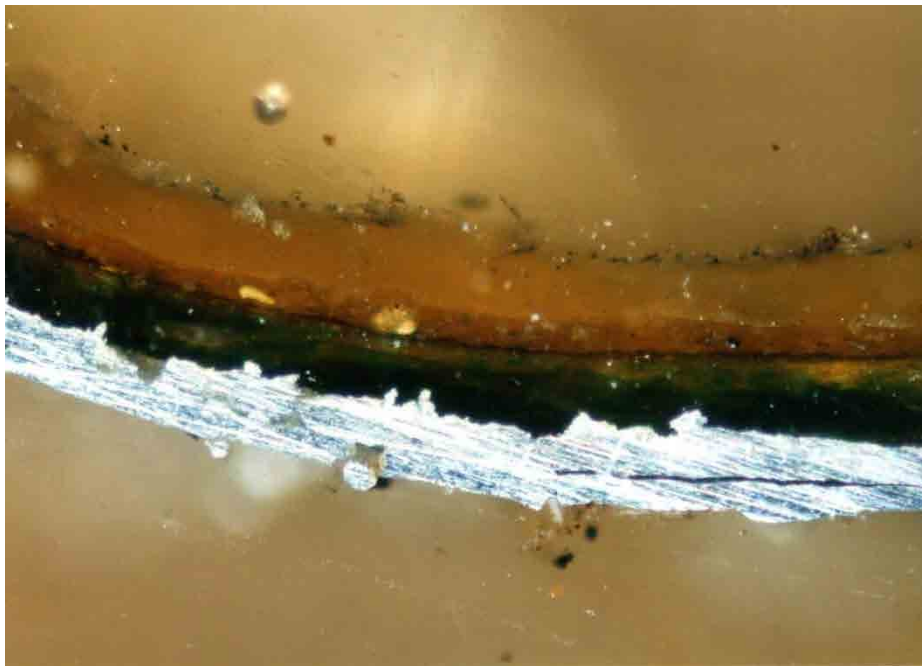
Probe -Nr.: D 6

Querschliff-Nr.: D 6/1

Entnahmestelle der Probe: Grün gelüstertes Blatt von einer Deckenprofileiste

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirnis  
proteinischer Überzug  
grüne Kupferlasur  
Zinnfolie

Mikroskopfotografie, 240-fach

---

Auswertung: Die Probe stammt aus einem Bereich mit Schichtentrennung innerhalb der Metallauflage. Im Schliff ist deutlich zu sehen, daß die Zinnfolie Querrisse hat. Diese übereinander liegenden Schichten sind auf den Herstellungsprozeß zurückzuführen. Auf dem Metall liegt eine grüne Kupferlasur (vermutlich Kupferresinat). Darüber befinden sich ein dünner, proteinhaltiger Überzug und ein Naturharzfirnis.

## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

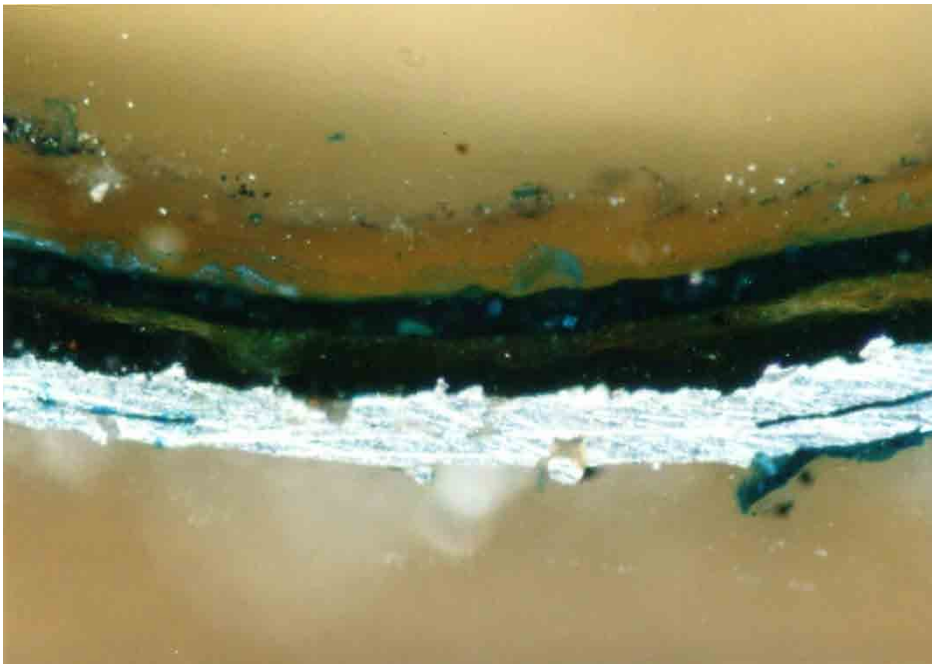
Probe -Nr.: D 6

Querschliff-Nr.: D 6/2

Entnahmestelle der Probe: Grün gelüsteres Blatt von einer Deckenprofileiste

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirmis  
proteinischer Überzug  
grüne Kupferlasur  
Zinnfolie

Mikroskopfotografie, 240-fach, auf Proteine mit Fast Green angefärbt

---

Auswertung: Dieser Querschliff zeigt die Anfärbung auf Proteine. Deutlich grün verfärbt hat sich die Schicht zwischen Kupferluster und Harzfirmis (vgl. Schliff D 6/1).



## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

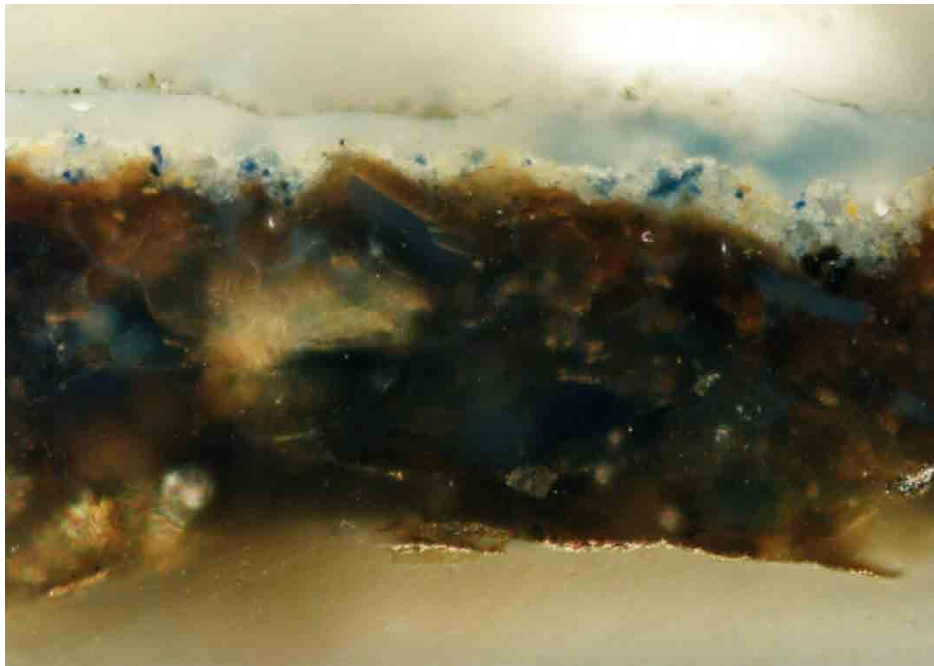
Probe -Nr.: F 1

Querschliff-Nr.: F 1

Entnahmestelle der Probe: Füllungsbrett der Wandverkleidung; grüner Hintergrund

Untersucht am: 25.03.1997      von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirnis

Übermalung (blau-grau)

Smalte in Proteinleim

Schlagmetallrest

Mikroskopfotografie, 240-fach, UV-Anregung

---

Auswertung: An der rechten unteren Kante der Probe befindet sich ein Schlagmetallrest. Darüber liegt eine dicke Übermalungsschicht aus grobkörniger Smalte (große, blaue, oft unscharfe Stückchen) in verbräuntem Proteinleim. Die folgende graue Übermalung ist aus weißem und blauem Pigment ausgemischt. Den Abschluß bildet der Harzfirnis. Optisch ergibt dieses Schichtenpaket ein stumpfes Grün (z. B. Hintergrund auf den Rahmen der Spiegeltür).

## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

Probe -Nr.: T 2

Querschliff-Nr.: T 2/1

Entnahmestelle der Probe: Spiegeltür; goldfarbener Spiegelrahmen

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirnis  
proteinischer Überzug  
Blattgold  
Anlegemittel  
  
Grundierung

Mikroskopfotografie, 240-fach

---

Auswertung: Dieser Querschliff zeigt den Aufbau der Vergoldung. Auf der Grundierung liegt das ölige Anlegemittel mit dem Blattgold (dünne, gelbe Linie). Darüber befinden sich ein bräunlicher Proteinüberzug und ein Harzüberzug, welche beide einer späteren Restaurierung zuzuordnen sind.

## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

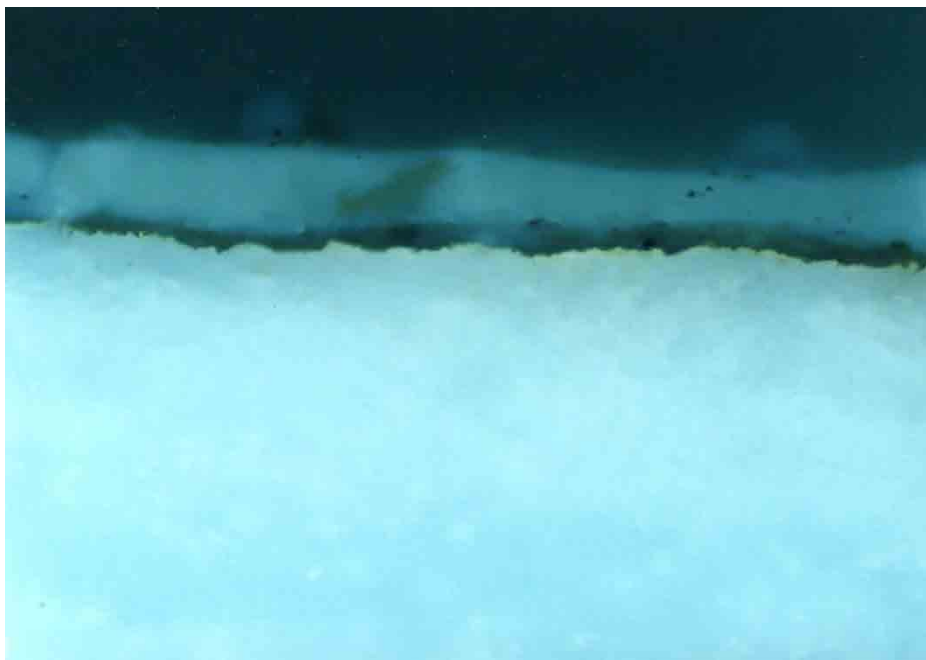
Probe -Nr.: T 2

Querschliff-Nr.: T 2/2

Entnahmestelle der Probe: Spiegeltür; goldfarbener Spiegelrahmen

Untersucht am: 25.03.1997      von: Anke Fäßler, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirmis  
proteinischer Überzug  
Blattgold  
Anlegemittel  
  
Grundierung

Mikroskopfotografie, 240-fach, UV-Anregung

---

Auswertung: Dieser Schliff zeigt den gleichen Probenausschnitt wie die Probe T 2/1. Deutlich zu sehen ist die dunkle, nicht so stark fluoreszierende Proteinschicht über dem Blattgold.



## Untersuchungsprotokoll zum fassungstechnischen Aufbau

---

Objekt: hölzerne Wand- und Deckentäfelung, sogen. „Damaskus-Zimmer“

Eigentümer: Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden

Inv.-Nr.: 47061

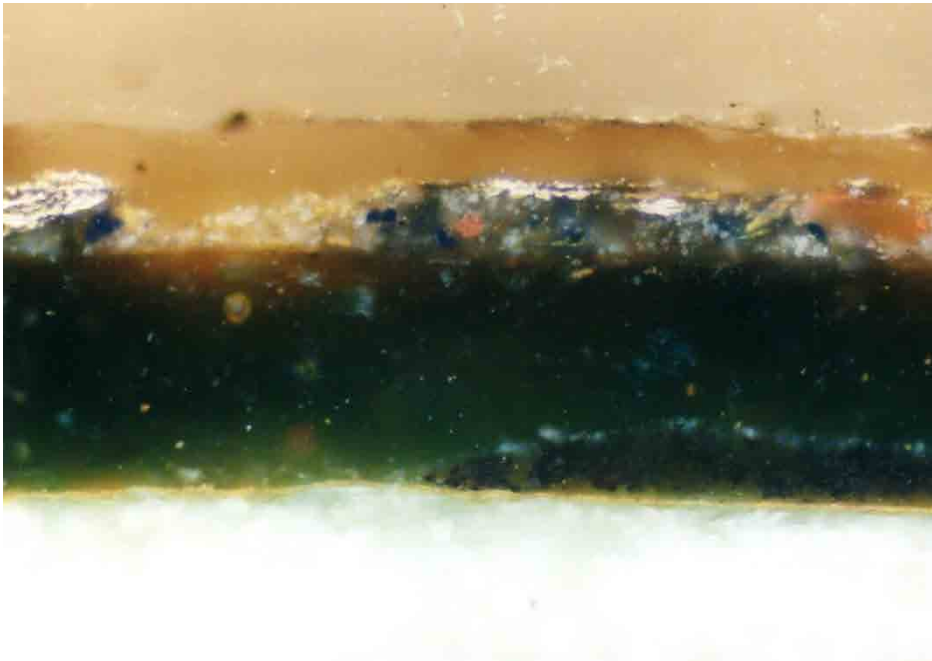
Probe -Nr.: T 3

Querschliff-Nr.: T 3

Entnahmestelle der Probe: Spiegeltür; ornamentierte Profilleiste

Untersucht am: 25.03.1997 von: Anke Scharrahs, Steinplatz 21, 01796 Pirna

---



Harzfirmis

Smalte und Reibschawine

grüner kupferhaltiger Lack

schwarz (Umrisslinie)  
gelbe Linie

Grundierung

Mikroskopfotografie, 240-fach

---

Auswertung: Auf der Grundierung liegt eine dünne, gelbe Schicht, deren Interpretation unklar ist und die in den anderen untersuchten Proben nicht zu finden war. Darüber ist am rechten Rand des Querschliffs eine schwarze Schicht zu sehen (Umrisslinie des Ornaments). Diese Linie liegt auf einem grünen, kupferhaltigen Lack. Darauf liegt eine Übermalungsschicht, welche Smalte, Reibschawine und ein nicht näher bestimmtes Rotpigment enthält. Als letzte Schicht findet sich in Analogie zu den anderen Proben der Harzüberzug.

## **Versicherung**

(gemäß § 5 Abs. 1 der Promotionsordnung)

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne unzulässige Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher weder im Inland noch im Ausland in gleicher oder ähnlicher Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die Ordnung der Hochschule für Bildende Künste Dresden zur Sicherung guter künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis in der geltenden Fassung erkenne ich an und verpflichte mich zu deren Einhaltung.

Coswig, 5.11.2013

Ort, Datum

Anke Schawalus

Unterschrift